

# SPREE-NEISSE-KURIER



mit Informationen von der Pressestelle der Kreisverwaltung  
für den Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa

22. Jahrgang • Nr. 06/2024 • 26.06.2024

Auflage: 61.000 Exemplare  
in den Regionen Forst (Lausitz), Guben, Spremberg, Cottbus-Land



## Einzug in die Gesamtschule

Am Samstag, dem 31. August 2024, findet ein Tag der offenen Tür mit feierlicher Eröffnung der neuen Gesamtschule des Landkreises Spree-Neiße in Kolkwitz statt.

CAROLA ZEDLER

**KOLKWITZ.** Die neue Gesamtschule in Kolkwitz ist eines der größten und bedeutendsten Bauprojekte im Landkreis und gleichzeitig eine Premiere. Sie ist nicht nur als Gesamtschule eine Premiere, sondern auch als neu errichtetes Schulgebäude seit Bestehen des Landkreises Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa. Lange wurde sie geplant und über einen geeigneten Standort diskutiert. Im April 2019 hatte der Kreistag den Beschluss zur Errichtung der Gesamtschule gefasst und noch im selben Monat erteilte das Brandenburgische Bildungsministerium die Genehmigung. Daraufhin wurde ein Architekturwettbewerb ausgeschrieben. Der Gewinner wurde im Januar 2020 bekanntgegeben. Im September 2021 hatte ein extra produzierter Imagefilm in 3D und mit Virtual Reality seine Premiere und wur-



Die Gesamtschule Spree-Neiße ist ein Großprojekt, das jetzt abgeschlossen werden konnte. Alle Interessierten können beim Tag der offenen Tür das neue Gebäude besichtigen.

Foto: Pressestelle SPN

de eingesetzt, um für die neue Schule zu werben. Am 30. September 2021 erfolgte der 1. Spatenstich und seitdem befand sich die Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe im Bau.

Mit einer Gesamtinvestitionssumme von rund 47 Millionen Euro ist sie ein echtes Großprojekt in der Region. Gefei-ert wurden auch die Grundsteinlegung am 7. Mai 2022 und das Deckenfest am 12. September 2022. Noch vor der baulichen Fertigstellung begann der Schulbetrieb. Zwei 7. Klassen konnten am Interimsstandort in der Cottbuser Makarenkostraße im Schulgebäude des

Oberstufenzentrum II ab dem 22. August 2022 unterrichtet werden.

Wichtige Arbeiten an der Außenanlage und am Sportplatz, unter anderem die Herstellung der Laufbahn erfolgten im Sommer 2023. Zudem wurden im Winter 2023/24 der Kreuzungsbereich an der neuen Schule sowie der Parkplatzbereich umgebaut. Im April/Mai 2024 fanden letzte Innenausbauarbeiten und die Montage des Inventars statt.

Der Umzug der Schüler und Lehrer aus den Räumen der Interimslösung an den neuen Standort erfolgte kürzlich. Während der Sommerferien erhält die Schule noch

einen Schulgarten mit Streuobstwiese sowie ein großes Gewächshaus.

### Konzept der Gesamtschule

Die Gesamtschule Spree-Neiße mit gymnasialer Oberstufe bietet Platz für rund 650 Schülerinnen und Schüler. Ab der Klasse 7 (Sekundarstufe I) fungiert sie als weiterführende Schule und kann mit Abschluss der 10. Klasse für die weitere Berufsausbildung enden oder die Schülerinnen und Schüler bleiben, um ab Klasse 11 (Sekundarstufe II) ein (Fach-)Abitur anzustreben.

Der Schwerpunkt liegt auf praxisnahe-m Lernen

und Berufsorientierung. Zugrunde liegt ein Konzept der Ganztagschule mit verschiedenen Arbeitsgemeinschaften. Kooperationen mit Betrieben und Institutionen, unter anderem mit der Grundschule Krieschow, der BTU Cottbus, der Handwerkskammer, der IHK Cottbus, und Kolkwitzer Unternehmen wurden dafür vereinbart.

Die Eröffnungsfeier der neuen Schule erfolgt am 31. August 2024. Ab 13.45 Uhr sind alle interessierten Besucher zur Besichtigung eingeladen. Auch die Kooperationspartner der Schule stellen sich in diesem Rahmen vor.



## ... für den Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa unterwegs

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

das sommerliche Wetter hat sich im Juni bislang von seiner zurückhaltenden Seite gezeigt. Die milden Temperaturen ermöglichen jedoch ausgelassene Aktivitäten im Freien. Aktiv waren auch die Kinder in Spree-Neiße am Internationalen Kindertag am 1. Juni. Die Jüngsten unserer Gesellschaft sind die Macher von morgen, deshalb stellt der Kindertag ein wichtiges Datum dar, das für die Rechte der Kinder weltweit sensibilisiert und u. a. gute Lern- und Entwicklungsbedingungen für alle Kinder und Jugendlichen fordert.

Um das Wohl des Nachwuchses bemühen sich ebenso die Pflegefamilien in Spree-Neiße. Viele Kinder, die aus schwierigen familiären Situationen kommen, brauchen dringend die geschützte Umgebung einer intakten und liebevollen Familie - eine Herausforderung, die sich nicht immer einfach gestaltet, haben die Kleinen doch bereits ein großes Päckchen an Erfahrungen mit sich zu tragen. Daher spreche ich allen Pflegefamilien ein ganz herzliches "Danke" aus, denn sie geben diesen Kindern ein Zuhause. Familien, die sich diese Aufgabe auch vorstellen können, können sich jederzeit bei unserem Pflegekinderdienst melden und sich dort beraten lassen. In der Juli-Ausgabe informieren wir dazu näher und werden eine Pflegefamilie aus Spree-Neiße für ein Interview treffen.

Apropos Kinder: Am 11. Juni besuchte mich die 8. Klasse der Forster Wichernschule in der Kreisverwaltung. Welche Fragen die Schülerinnen und Schüler mitbrachten und wie unser Mammut "Susi" zu der schönen Begegnung an diesem Tag beitragen konnte, berichten wir in dieser Ausgabe des Kuriers.

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

mit großen Schritten kommen wir der Eröffnung der Gesamtschule Spree-Neiße am 31. August 2024 näher. Ich lade Sie herzlich ein an diesem Tag gemeinsam mit mir einen Blick in unsere neue Schule zu werfen und den Start des Schulunterrichts am nunmehr finalen Standort in Kolkwitz/Gołkojce zu feiern. Ab 13:45 Uhr erwartet alle Gäste ein buntes Treiben mit Angeboten aus Versorgung und Unterhaltung auf dem Gelände der Gesamtschule. Ich freue mich, Sie vor Ort persönlich zu begrüßen!

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

ob in der Arbeit mit Kindern, Senioren oder zum Schutze der Umwelt - das Ehrenamt ist eine der wichtigsten Säulen unserer Gesellschaft. Engagierten Menschen möchten wir auch in 2024 einen herzlichen Dank zukommen lassen und laden aus diesem Grund erneut dazu ein, Vorschläge für Ehrenamtlerinnen und Ehrenamtler einzureichen, die am Tag des Ehrenamtes am 5. Dezember im Rahmen einer Feierstunde ein wertvolles Signal der Wertschätzung für ihr ehrenamtliches Engagement erhalten sollen. Ein Formular zum Einreichen finden Sie online sowie auf Seite 8 des vorliegenden Spree-Neiße-Kuriers.

Mit dem Juli steht uns in wenigen Tagen der Sommermonat schlechthin noch bevor. Ich wünsche Ihnen schon jetzt eine schöne Urlaubszeit sowie viel Freude beim gemeinsamen Grillen oder Verweilen an Ihren persönlichen Lieblingsorten.

Es grüßt Sie Ihr Landrat  
Harald Altekrüger

## Bürgersprechstunde beim Landrat Harald Altekrüger

Die nächste Bürgersprechstunde findet am Dienstag, dem 09. Juli 2024, in der Zeit von 15:00 bis 17:00 Uhr, im Raum A.1.11 im Kreishaus, Heinrich-Heine-Straße 1 in 03149 Forst (Lausitz)/Baršć (Łużyca) statt.

Bürgerinnen und Bürger können sich mit ihren Anliegen in dieser Zeit direkt an den Landrat wenden oder ihn telefonisch unter Tel.: 03562 986-10001 erreichen.



Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa

## Die Lausitz soll erstes europäisches Net Zero Valley werden



Am 17. Mai 2024 besuchte EU-Kommissar Thierry Breton - auf Einladung der Vertreterinnen und Vertreter der Lausitzrunde sowie des EU-Abgeordneten Dr. Christian Ehler eine Konferenz im "Dock3" in Spreetal, um den rund 150 Anwesenden Mut zuzusprechen ihren Weg hin zum ersten europäischen Net Zero Valley weiterhin konsequent zu verfolgen.

Breton sagte: „Die Lausitz soll zu einer der führenden europäischen Regionen für Technologien zur kohlenstofffreien Energieerzeugung werden. Die Europäische Kommission begrüßt die Absicht der Region, im Rahmen des Netto-Null-Industrie-Gesetzes der EU das erste „Netto-Null Valley“ in Deutschland zu werden. Konkret bedeutet das: mehr Fördermittel für Projekte, mehr Investitionen, einfachere Genehmigungsverfahren, Ausbau der Infrastruktur, Aufbau von lokalen Kompetenzzentren und mehr hochwertige Arbeitsplätze. Die Einrichtung von „Netto-Null-Valleys“ erfordert politischen Willen und Entschlossenheit. Wir sind sicher, dass dieses Ziel bald Wirklichkeit werden kann. Die EU-Kommission ist bereit, dieses Vorhaben zu unterstützen.“



Zum Abschluss der vom Gubener Bürgermeister Fred Mahro moderierten Veranstaltung, die neben Statements und Impulsvorträgen zu aktuellen Entwicklungen auch zwei spannende Diskussionspanels mit Kammer- und Wirtschaftsvertretern beinhaltete, erhielt der Brüsseler Gast eine von den Lausitzer Akteuren unterzeichnete Interessensbekundung, die als klares Signal zu deuten ist, dass der eingeschlagene Weg konsequent weiterverfolgt wird.

Selbstverständlich nahmen auch Vertreter unserer Euroregion Spree-Neiße-Bober, darunter die beiden Euroregionspräsidenten Harald Altekrüger und Czesław Fiedorowicz sowie der Generalsekretär unseres Dachverbands, der Arbeitsgemeinschaft Europäischer Grenzregionen, Martin Guillermo Ramirez, an der Veranstaltung teil, um auf die grenzüberschreitenden Potenziale des Net Zero Valleys hinzuweisen oder wie es das Mitglied des Erweiterten Euroregionsvorstands Fred Mahro klar ausdrückte: „Ich halte es für wichtig, die polnische Seite zu integrieren.“

Euroregion Spree-Neiße-Bober e. V.

**FIRAS ALSHATER**  
**"Versteh einer die Deutschen!"**  
**FREIER EINTRITT**  
**27. SEPTEMBER 2024 - 18 UHR**  
 Kreistagssaal - Kreisverwaltung Spree-Neiße  
 Heinrich-Heine-Straße 1, 03149 Forst (Lausitz)/Baršc (Lužyca)

Voranmeldungen unter Tel: 03562 986-10003  
 oder per E-Mail an: [a.noack-beauftragte@lkspn.de](mailto:a.noack-beauftragte@lkspn.de)

### Interaktive Lesung mit Autor Firas Alshater: "Versteh einer die Deutschen!"

Im Rahmen der Interkulturellen Woche 2024 im Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa findet am 27. September 2024 um 18:00 Uhr im Großen Saal der Kreisverwaltung in Forst (Lausitz)/Baršc (Łužyca) eine interaktive Lesung mit dem Autor und YouTube-Star Firas Alshater statt. Aus seinem Buch „Versteh einer die Deutschen“ präsentiert er humorvoll und unterhaltsam skurrile Situationen, „Bio-Deutsche“ und „Nicht-ganz-so-Deutsche“.



Foto © Lutz Jäkel

Firas Alshater, geboren 1991 in Damaskus, studierte Schauspiel. Er filmte während des Arabischen Frühlings und begann als Journalist und Kameramann für ausländische Nachrichtenagenturen zu arbeiten. Alshater wurde mehrfach verhaftet und gefoltert. Seit 2013 lebt er in Berlin. Gemeinsam mit Jan Heilig drehte er den Dokumentarfilm Syria Inside sowie diverse YouTube-Videos für die Webserie Zukur. Von seinen Erlebnissen in Deutschland und Syrien erzählt Firas witzig, tragikomisch, offen und immer liebenswert frech. Nach seinem Debüt-Werk im Jahr 2016 unter dem Titel „Ich komm auf Deutschland zu: Ein Syrer über seine neue Heimat“ brachte Firas Alshater 2018 sein zweites Buch „Versteh einer die Deutschen! Firas erkundet ein merkwürdiges Land“ im Ullstein Verlag heraus.

Der Eintritt ist frei.

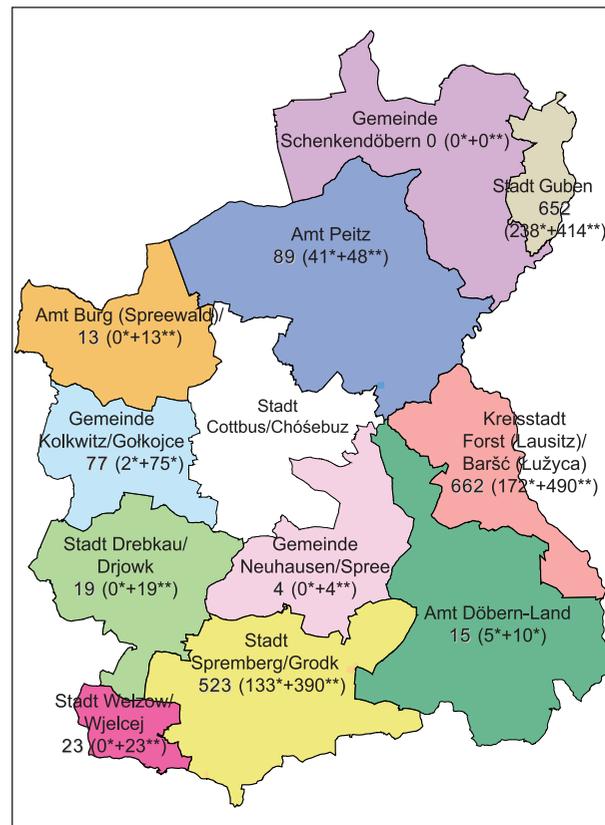
Eine Voranmeldung wird erbeten über die Behinderten- und Integrationsbeauftragte Annett Noack unter Tel.: 03562 986-10003 oder per E-Mail an: [a.noack-beauftragte@lkspn.de](mailto:a.noack-beauftragte@lkspn.de).

Pressestelle Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa

### Zugewanderte Menschen mit Migrationshintergrund im Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa

#### Verteilung auf die Kommunen (Stand 05/2024)

\* registriert beim Fachbereich Soziales der Kreisverwaltung  
 \*\* registriert beim Jobcenter Spree-Neiße



### Ehrenamtliche Initiativen und Netzwerke zur Unterstützung von zugewanderten Menschen im Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa

**FORST (LAUSITZ)/BARŠC (ŁUŽYCA)**  
 Flüchtlingsnetzwerk (FlüNet) Forst (Lausitz)/Baršc (Łužyca)  
 Kontakt: [fluenet@gmx.de](mailto:fluenet@gmx.de)

**Forster Brücke**  
 Ansprechpartner: Ev. Kirchengemeinde Forst (Lausitz)/Baršc (Łužyca)  
 Kontakt: [ev-kirche-forst@t-online.de](mailto:ev-kirche-forst@t-online.de)

**GUBEN**  
 Flüchtlingsnetzwerk „Flucht und Migration“ Guben  
 Kontakt: [integration@guben.de](mailto:integration@guben.de)

**SPREMBERG/GRODK**  
 Netzwerk (NW) „Hilfe für Geflüchtete in und um Spremberg/Grodsk“  
 Kontakt: [k.massnick@stadt-spremberg.de](mailto:k.massnick@stadt-spremberg.de)

**Runder Tisch für Ausländer - gegen Gewalt in Spremberg/Grodsk**  
 Kontakt: [buergerbuero@spd-spremberg.de](mailto:buergerbuero@spd-spremberg.de)

**DÖBERN**  
 Vielfalt im Amt Döbern-Land  
 Kontakt: [i.luzens@amt-doebern-land.de](mailto:i.luzens@amt-doebern-land.de)

**WELZOW/WJELCEJ**  
 Arbeitskreis Willkommenskultur Welzow (AKWW)  
 Kontakt: [r.zernick@welzow.de](mailto:r.zernick@welzow.de)

**KOLKWITZ/GOŁKOJCE**  
 Netzwerk „Flüchtlingsbetreuung Kolkwitz“  
 Kontakt: [fb-kolkwitz@stiftung-spi.de](mailto:fb-kolkwitz@stiftung-spi.de)

Gefördert vom



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

**PARTNERSCHAFT FÜR DEMOKRATIE**  
**LANDKREIS SPREE-NEIßE**  
**WOKREJS SPRJEWJA-NYSA**

## Sprachliche Vielfalt bei Kindern verstehen, begleiten und nutzen – Deutsch als Zweitsprache

Unter diesem Leitgedanken führte der Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa im Rahmen des Bundesprogramms ‚Demokratie leben!‘ und unter der Förderung des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, am 29. April 2024 einen Fachtag durch. Alle interessierten Fachkräfte aus den Bereichen der Kindertagesbetreuung waren zu dieser Veranstaltung in die Kreisverwaltung eingeladen. Das Interesse an diesem Fachtag war groß. So folgten diesem Aufruf Fachkräfte aus den Bereichen Kindertagesstätte, Hort, Eltern-Kind-Gruppen sowie aus verschiedenen Bereichen der Sozialen Arbeit.

Schon Wilhelm Humboldt sagte einst: „Sprache ist der Schlüssel zur Welt“ und unterstreicht damit, die verbindende und gestaltende Kraft der Sprache für unser Zusammenleben. In Sprache steckt mehr als nur der Austausch von Informationen. Über Sprache werden auch Emotionen mitgeteilt, Bedürfnisse ausgedrückt und die Wirklichkeit konstruiert. Umso bedeutsamer ist der Erwerb einer gemeinsamen Sprache. Für viele Menschen im Landkreis bedeutet dies den Erwerb der deutschen Sprache.

Die Bedeutung einer gemeinsamen Sprache wird in den Kindertageseinrichtungen sichtbar. Vielerorts werden Kinder mit diversen Erstsprachen betreut und in ihrer Entwicklung von den Fachkräften begleitet. Hier entstehen für die Kinder, Eltern und die Fachkräfte erste Herausforderungen.

Im stetigen Austausch zwischen der Sprachberaterin und den Fachkräften sind diese täglichen Herausforderungen Inhalt vieler Gespräche. Aus diesem Grund entstand im Austausch mit der Dozentin Julia Michel die Idee, unter der Thematik „Deutsch als Zweitsprache“ einen Fachtag zu konstruieren. So entwickelte sich in guter Zusammenarbeit das Konzept für diesen Fachtag unter dem Titel: „Deutsch als Zweitsprache – sprachliche Vielfalt bei Kindern verstehen, begleiten und nutzen“.

Eröffnet wurde der Fachtag mit herzlichen Begrüßungsworten durch Landrat Harald Altekrüger und Annekathrin Schulze als Sachgebietsleiterin des Bereichs Jugend, Familie, Kita. Darüber hinaus informierte die Integrations- und Behindertenbeauftragte Annett Noack die Teilnehmenden über aktuelle Zahlen, bereits bestehende Netzwerke und geplante Integrationsprojekte.

Im Anschluss daran stieg die Dozentin Julia Michel in das Thema des Zweitspracherwerbs ein, sodass im Laufe des Tages anregende Austausche stattfinden konnten. Julia Michel wirkte bereits als Dozentin bei dem Projekt

„Kompensatorische Sprachförderung im Jahr vor der Einschulung“ mit. Sie ist ausgebildete Sonder- sowie Medien- und Kulturpädagogin. Neben den fachlichen Inputs an diesem Tag profitierten die Fachkräfte aus den persönlichen und praktischen Erfahrungen der Dozentin, die Sie während ihrer In- und Auslandsaufenthalte gesammelt hat.

Durch die zahlreichen Debatten und die persönlichen Einblicke in die Erfahrungen wurde der Transfer der theoretischen Grundlagen praxisorientiert, greifbar und lebendig. Bewährte Vorstellungen wurden aufgebrochen und luden die Fachkräfte ein, neue Perspektiven in der professionellen Begleitung von Kindern und deren Familien einzunehmen.

Auch der Ratschlag „zu Hause deutsch zu sprechen“ wurde durch Julia Michel entkräftet, indem sie als Grundlage für eine professionelle Begleitung der Kinder die Fachkräfte benannte, die das Wissen über den Charakter des Zweitspracherwerbs vermitteln.

Im weiteren Verlauf der Veranstaltung wurde das Publikum motiviert, tägliche pädagogische Methoden und Blickwinkel auf die Begleitung der Kinder im Zweitspracherwerb zu hinterfragen und neue und effizientere Möglichkeiten zu fokussieren. Zudem haben die Gäste ihre Kenntnisse vertieft und ein Verfahren zum aktuellen Sprachentwicklungsstand kennengelernt.

In der zweiten Hälfte der Veranstaltung hatten die teilgenommenden Fachkräfte aus dem Publikum die Möglichkeit, sich über verschiedene Materialien zu informieren, die die Stadtbibliothek Forst (Lausitz)/Baršć (Łużyca) in ihrem Repertoire hat und ausgeliehen werden können. Mit einer kleinen Ausstellung unterstützte und erweiterte die Stadtbibliothek in den Nachmittagsstunden den Fachtag. Dabei wurden Fragen über Mitgliedschaften und Angebote direkt vor Ort beantwortet.

Insgesamt verlief der Fachtag als ein inspirierendes und erkenntnisreiches Erlebnis für alle Beteiligten, dass nicht nur theoretische und wissenschaftlich gestützte Grundlagen vermittelte, sondern auch neue Impulse für die tägliche Arbeit bot.

An dieser Stelle dankt der Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa allen Beteiligten für ihr Engagement und den Teilnehmerinnen und Teilnehmern für ihr reges Interesse.

Pressestelle Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa

## Landrat eröffnet mit Spreewaldkoch Peter Franke die Brandenburger Landpartie im Spreewälder „Un-Krautladen“



Am Samstag, dem 8. Juni 2024, eröffnete Landrat Harald Altekrüger die Brandenburger Landpartie im Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa gemeinsam mit Spreewaldkoch und Kräuterexperte Peter Franke im „Un-Krautladen mit Kräutermanufaktur“ im Hotel „Zum Stern“. Peter Franke begrüßte im Spreewalddorf Werben/

Wjerbno die Gäste und erklärte Wissenswertes zu Kräutern und Wildpflanzen. Neben Anwendungen wie Bädern oder Einreibungen wurden der Verzehr sowie der Einsatz der Kräuter als delikate Gewürze erläutert. Zum Verkauf angeboten wurden u. a. hausgemachte Marmeladen, Aufstriche und Öle.

„Es ist mir ein Herzensanliegen, zu vermitteln, dass die Kraft der Natur vor unserer Haustür wächst. Der Spreewald zählt zu den kräuterreichsten Regionen und das ist ein Schatz, den wir nutzen müssen. Mein Motto lautet: ‚Gesundheit, die man schmecken kann; Essen als Therapie‘“, führte der kulinarische Botschafter für Berlin und Brandenburg aus.

2009 startete Peter Franke mit seinem Kräuter-Projekt in Burg (Spreewald)/Bórkowy (Błota) im Doppelstübchenhaus. Im Jahr 2019 vollzog er einen Ortswechsel in das Werbener Hotel „Zum Stern“ und ließ seinen

Vorrat an Kräutern - ob getrocknet an der Decke, abgefüllt in Gläsern oder als Öle in Fläschchen - kontinuierlich anwachsen. Im Rahmen der Landpartie präsentierte sich den Gästen vor Ort daher eine sehr große Sammlung an frischen oder abgefüllten Kräutern und Essenzen. Über die Jahre hat der aus Thüringen stammende Koch mehrere Bücher verfasst, in denen er seine Erfahrungen und sein Wissen zu vermeindlichen „Unkräutern“ weitergibt und hilfreiche Tipps zur Verwendung gibt, weit über die Anwendung in der Küche hinaus. Bürgerinnen und Bürger können eigene Kräuter-Überschüsse in die Manufaktur bringen und im entsprechenden Gegenwert im „Un-Krautladen“ Produkte erwerben, z. B. Meerretich-Aufstriche oder regionalen Holunderblütensirup. Für Besucherinnen und Besucher hat die Manufaktur montags bis freitags von 14:00 bis 18:00 Uhr sowie samstags von 10:00 bis 18:00 Uhr geöffnet.

Kräuter-Kenner Peter Franke ist von der Kraft der Kräuter begeistert und verspricht den Gästen der Landpartie: „Gegen alles ist ein Kraut gewachsen. Es ist sehr bereichernd sich mit dem Essbaren aus der Natur zu beschäftigen.“

Pressestelle  
Landkreis Spree-Neiße/  
Wokrejs Sprjewja-Nysa



## Verteilung der Abfallkalender

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

zur Einsparung von Druckpapier erfolgt ab diesem Jahr keine Zustellung der Abfallkalender an Ihren Haushalt bzw. Ihren Gewerbebetrieb.

Der Abfallkalender kann auf unserer Webseite [www.eigenbetrieb-abfallwirtschaft.de](http://www.eigenbetrieb-abfallwirtschaft.de) heruntergeladen werden. Es besteht ebenfalls die Möglichkeit, sich die Termine mittels iCalendar auf ein mobiles Endgerät zu übertragen oder sich für den Erinnerungsservice per E-Mail zu registrieren.

### Helfen Sie mit Papier zu sparen!

Sollten Sie dennoch nicht auf eine Druckversion des Abfallkalenders verzichten wollen, erhalten Sie diese am Jahresende 2024 in Ihrer Stadt- bzw. Amts- oder Gemeindeverwaltung.

Zusätzlich werden die Abfallkalender auf unseren fünf Wertstoffhöfen in Spremberg/Grodtk, Forst (Lausitz)/Baršć (Łużyca), Guben, Werben/ Wjebno und Welzow/Wjelce, im Hauptgebäude in der Heinrich-Heine-Straße 1 in Forst (Lausitz)/Baršć (Łużyca) und im Verwaltungsgebäude des asp in der Frankfurter Straße 2 in Forst (Lausitz)/Baršć (Łużyca) zur kostenfreien Mitnahme ausgelegt.

**Ihr Eigenbetrieb Abfallwirtschaft**

## Spree-Neiße erfolgreich beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“



Vom 16. bis 22. Mai 2024 fand in Lübeck der 61. Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ statt. Dabei nahmen über 2.700 junge Musikerinnen und Musiker aus dem ganzen Bundesgebiet teil. Aus Brandenburg kamen 107 Teilnehmende.

Hanna Schiemenz, die den Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa bereits zum dritten Mal in Folge beim Bundeswettbewerb vertrat, erreichte mit 21 von 25 Punkten einen

sehr guten 3. Preis in der Kategorie „Gitarre-solo“.

Nach Brandenburg gingen insgesamt 7 erste Preise, 18 zweite Preise und 21 dritte Preise. Alle Teilnehmenden des Bundeswettbewerbs sind von Ministerpräsident Dr. Dietmar Woidke zum Empfang am 09. Juli 2024 in die Staatskanzlei nach Potsdam eingeladen worden.

Im nächsten Jahr ist der Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa Gastgeber des Regionalwettbewerbs „Jugend musiziert“ Brandenburg Süd. Dieser wird am letzten Januarwochenende in Spremberg/Grodtk stattfinden.

**Pressestelle Landkreis Spree-Neiße/  
Wokrejs Sprjewja-Nysa**

## Besuch der Schülerinnen und Schüler der Wichernschule in der Kreisverwaltung

Die Schülerinnen und Schüler der 8. Klasse der Forster Wichernschule mit dem Förderschwerpunkt „geistige Entwicklung“ besuchten am Dienstag, dem 11. Juni 2024 die Kreisverwaltung in Forst (Lausitz)/Baršć (Łużyca). Im großen Kreistagssaal begrüßte sie Landrat Harald Altekrüger und gab Einblicke in seine täglichen Arbeitsaufgaben und die wichtigen Funktionen, die seine Verwaltung für die Bürgerinnen und Bürger erfüllt.

Nach einer persönlichen Vorstellung des Landrates und seines beruflichen Werdeganges – von der Arbeit als Ausbilder für junge Fachkräfte im metallverarbeitenden Handwerk über die Zeit als Bürgermeister der Stadt Drebkau/Drjowk bis hin zu seinem Amtsantritt als Landrat von Spree-Neiße – konnten die Schülerinnen und Schüler einige selbst vorbereitete Fragen stellen. Trotz einiger Herausforderungen im Alltag eines Landrates und der oft eng getakteten Termine, konnte Harald Altekrüger den Jugendlichen und den Betreuerinnen bei ihrem Besuch in der Kreisverwaltung aufzeigen, wie vielfältig, thematisch breit gefächert und spannend die Tätigkeit als „Chef der Verwaltung“ sein kann. Die Frage, ob ihm sein Job auch Spaß mache, konnte er daher mit einem „Ja“ beantworten: „Vor allem Termine wie heute mit Euch und die Zusammenarbeit mit den jungen Menschen in unserem Haus bereiten mir viel Freude“, so der Landrat zum Abschluss der Fragerunde.

Als Highlight des Besuches lernten die Schüler der Klasse das Maskottchen des Landkreises, „Susi Stoßzahn“ – das Mammut aus Klinge – kennen und sicherten sich ein Gruppenfoto als Erinnerungsschnappschuss des interessanten Ausfluges. Zum Ende des Besuches hatten die Schülerinnen und Schüler auch die Gelegenheit einen Blick hinter die Kulissen in das Büro des Landrates zu werfen und sogar auf seinem Stuhl Platz zu nehmen. Mit neuen Eindrücken aus der Verwaltung und aus dem persönlichen Austausch mit Harald Altekrüger verabschiedete sich die Klasse mit einer herzlichen Einladung an den Landrat für einen baldigen Gegenbesuch in der Forster Wichernschule.



**Fragerunde mit Landrat Harald Altekrüger.  
Foto: Lena Paul, Wichernschule**

**Pressestelle Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa**

## Neuigkeiten aus der Euroregion



Am 6. Juni 2024 fand in Kosarzyn am Borak-See die Mitgliederversammlung des polnischen Euroregionsteils statt, die u. a. eine Zusammenfassung der Amtszeit des scheidenden Vorstands beinhaltete. Euroregionspräsident Czesław Fiedorowicz stellte die durch die Euroregion in Angriff genommenen Initiativen sowie die umgesetzten Projekte vor und unterstrich die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit unserem deutschen Trägerverein.

Für die deutsche Seite fasste Euroregionspräsident Harald Altekrüger die wichtigsten Entwicklungen zusammen. Es folgten eine Reihe an Beschlüssen sowie die Wahlen für den Vorstand und die Revisionskommission. In ihrem Ergebnis wurde Czesław Fiedorowicz erneut als Vorsitzender des Vorstands gewählt und Paweł Lichtanski, der Bürgermeister der Gemeinde Iłowa, als sein Stellvertreter.

Weitere Vorstandsmitglieder sind Krzysztof Kaliszuk (als Vertreter der Stadt Zielona Góra),

Robert Sidoruk (der Gemeindevorsteher von Zabor), sowie erstmals gewählt Grzegorz Garczynski (der Bürgermeister von Krosno Odrzańskie), Anna Januszkiewicz (die Landrätin des Landkreises Krosnienski) und Tadeusz Pajak (der Landrat des Landkreises Zielonogorski).

Wir wünschen allen Gewählten viel Erfolg!

Unter den Eingeladenen war auch Martyna Adamczyk, die Leiterin der INTERREG VI A Verwaltungsbehörde. Sie informierte die Gäste über den aktuellen Umsetzungsstand des EU Kooperationsprogramms Brandenburg – Polen. Unser ausdrücklicher Dank gilt den bisherigen Vorstandsmitgliedern Danuta Madej und Bartłomiej Bartczak für ihr unermüdliches Engagement.

**Euroregion Spree-Neiße-Bober e. V.**

# Ihr Jobcenter Spree-Neiße - Standorte & Kontakt

## Standort Cottbus-Land

Makarenkostraße 5,  
03050 Cottbus/ Chóšebuz  
Tel.: 0355 86694-35501  
E-Mail: jobcenter-cottbus@lkspn.de

## Sprechzeiten

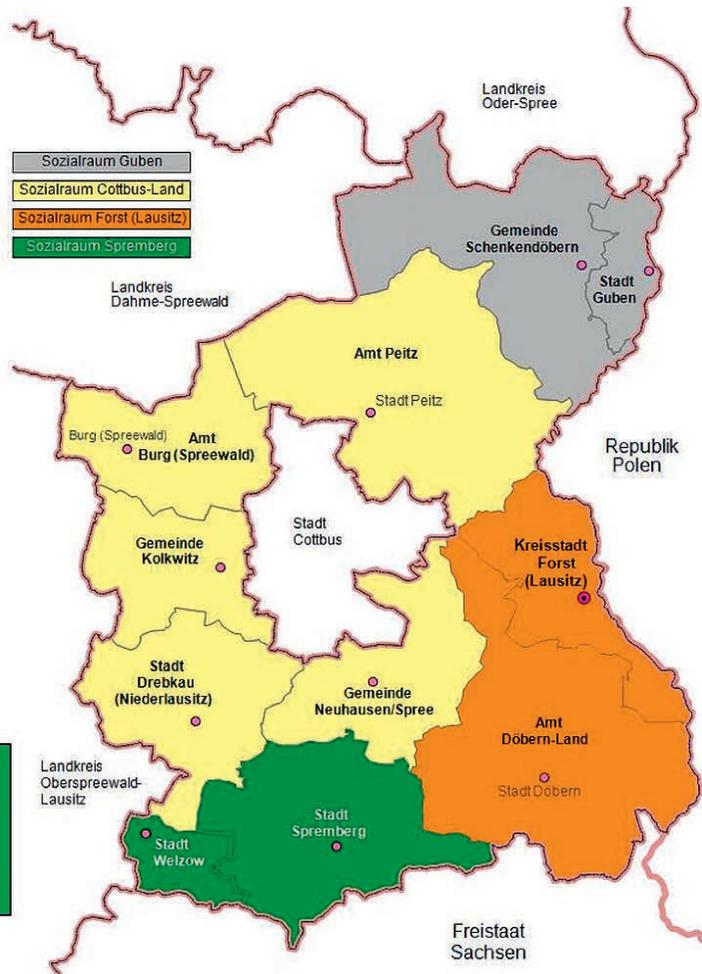
Dienstag von 08:00 - 12:00 und  
13:00 - 18:00 Uhr  
Donnerstag von 08:00 - 12:00  
und 13:00 - 16:00 Uhr

## Arbeitgeberservice

Heinrich-Heine-Str. 1, 03149  
Forst (Lausitz)/ Baršć (Łużyca)  
Tel.: 03562 986-15571 oder  
Tel.: 03562 986-15572  
E-Mail: jobcenter@lkspn.de

## Standort Spremberg

Gerberstraße 3a  
03130 Spremberg/ Grodk  
Tel.: 03563 57-25501  
E-Mail: jobcenter-spremberg@lkspn.de



## Standort Guben

Bahnhofstraße 4, 03172 Guben  
Tel.: 03561 547-65501  
E-Mail: jobcenter-guben@lkspn.de

## Jobcenter Spree-Neiße

Postanschrift  
Heinrich-Heine-Straße 1,  
03149 Forst (Lausitz)/ Baršć (Łużyca)  
Tel.: 03562 986-15601  
E-Mail: jobcenter@lkspn.de

## Standort Forst (Lausitz)

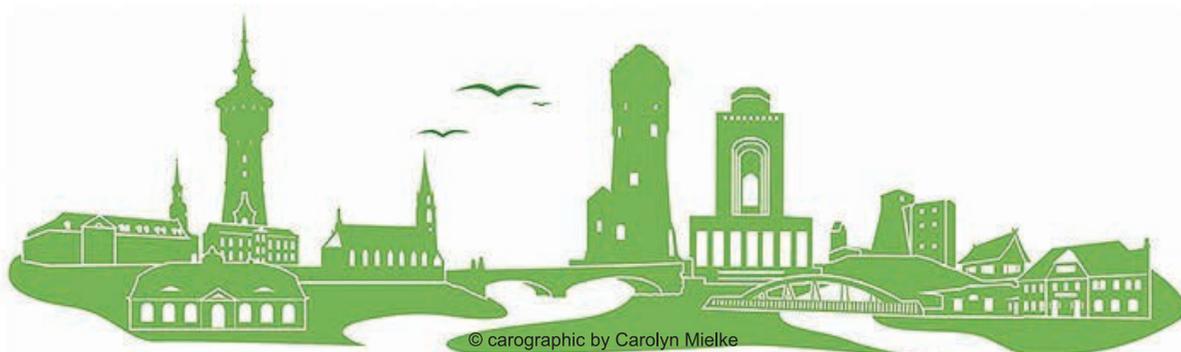
Richard-Wagner-Str. 37, 03149  
Forst (Lausitz)/ Baršć (Łużyca)  
Tel.: 03562 6981-95541  
E-Mail: jobcenter-forst@lkspn.de

## Arbeitslosenzahlen im Juni 2024

(Berechnung der Arbeitslosenquote: Anteil der Arbeitslosen an allen zivilen Erwerbspersonen Quelle: Bundesagentur für Arbeit (BA))

jobcenter Spree-Neiße	Mai 24								
	gesamt*			SGB III			SGB II		
	Arbeitslose	Veränderung zu Vorjahresmonat	Arbeitslosenquoten in %	Arbeitslose	Veränderung zu Vorjahresmonat	Arbeitslosenquoten in %	Arbeitslose	Veränderung zu Vorjahresmonat	Arbeitslosenquoten in %
Spree-Neiße	3.391	-28	5,9	960	84	1,7	2.431	-112	4,2
Cottbus, Stadt	4.257	414	8,4	892	116	1,8	3.365	298	6,6
Elbe-Elster	3.343	78	6,5	1.009	56	2,0	2.334	22	4,6
Oberspreewald-Lausitz	3.961	70	7,1	1.116	48	2,0	2.845	22	5,1

\* Zusammenstellung erfolgte anhand des Arbeitsmarktreportes (Monatszahlen) der Bundesagentur für Arbeit | Abweichungen von SGB III und SGB II zu gesamt sind Rundungsdifferenzen im Grunddatensatz



© carographic by Carolyn Mielke

## Ihr Jobcenter informiert Sie heute zur Eingliederungsbilanz 2023

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

die strategischen Ansätze und Ziele des Jobcenters Spree-Neiße werden im Arbeitsmarktprogramm festgelegt. Dieses wird für einen Zeitraum von einem Jahr entwickelt und ist im Wesentlichen die Fortschreibung aus dem Vorjahr.

So individuell wie die Gründe der Arbeitslosigkeit sind, so unterschiedlich

sind auch die Fördermaßnahmen zur Eingliederung in Ausbildung oder in Arbeit. Diese sind notwendig, um Vermittlungshemmnisse, die einer Arbeitsaufnahme entgegenstehen, zu beseitigen. Rechtsgrundlage für die Fördermaßnahmen zur Eingliederung sind die Paragraphen 16 ff. des Zweiten Buches Sozialgesetzbuch (SGB II).

Das Jobcenter Spree-Neiße erzielte für das Jahr 2023 folgende Eingliederungsbilanz:

Fördermaßnahmen	2022	Ziel 2023	2023	Veränderung
<b>Vorbereitung auf den Arbeitsmarkt</b>	<b>1.168</b>	<b>1.156</b>	<b>1.237</b>	<b>69</b>
davon Arbeitsgelegenheiten - Maßnahmen des zweiten Arbeitsmarktes (§16d SGB II)	870	800	815	-55
davon Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung	278	319	388	110
davon Freie Förderung	1	7	2	1
davon Qualifizierungen	19	30	32	13
<b>Integration in den ersten Arbeitsmarkt</b>	<b>1.863</b>	<b>1.815</b>	<b>1.370</b>	<b>-493</b>
davon Vermittlungsbudget (§44 SGB III)	1.731	1.700	1.238	-493
davon Arbeitgeberleistungen - Eingliederungszuschuss (EGZ) und Probebeschäftigung	86	65	71	-15
davon Einstiegsgeld für Arbeitnehmer - ESG AN (§16b SGB II)	46	50	61	15
<b>Förderung besonderer Personengruppen</b>	<b>417</b>	<b>436</b>	<b>453</b>	<b>36</b>
davon Personen mit Rehabilitationsbedarf	2	6	2	0
davon Langzeitarbeitslose	5	5	7	2
davon Förderung junger elb unter 25 Jahren ohne Berufsausbildung	121	120	114	-7
davon Existensgründer und Selbstständige (§§16 b,c SGB II)	6	5	7	1
davon Förderung von Migranten	283	300	323	40
<b>Gesamt</b>	<b>3.448</b>	<b>3.407</b>	<b>3.060</b>	<b>-388</b>

Eingliederungsbilanz | Quelle: Jobcenter Spree-Neiße

Im Jahr 2023 wurden insgesamt 1.237 Personen in Fördermaßnahmen zur Vorbereitung auf den Arbeitsmarkt vermittelt, 69 Personen mehr als im Vorjahr.

Das oberste Ziel besteht darin, Betriebe und Bewerberinnen bzw. Bewerber passgenau zusammenzubringen. Der Festlegung, Begleitung und stetigen Fortschreibung des individuellen Kooperationsplanes kommt dabei eine zentrale Bedeutung zu.

Unter dem Grundsatz "Ausbildung vor Aushilfsjob" wird seit der Einführung des Bürgergeldes die berufliche Aus- und Weiterbildung stärker gefördert. Hervorzuheben sind hier Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung, beispielsweise Probearbeiten beim Arbeitgeber. Es wurden mehr Qualifizierungen durchgeführt.

Ein spezielles Augenmerk des Jobcenters Spree-Neiße liegt auf der Förderung besonderer Personengruppen. Hierzu gehören unter anderem Langzeitarbeitslose, Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen, Jugendliche unter 25 Jahren ohne abgeschlossene Berufsausbildung, Personen mit Flucht- und Migrationshintergrund sowie Existenzgründer und Selbstständige.

Die hohe Anzahl an Vermittlungen zur Förderung von Migranten ist auf Zuwanderung, hauptsächlich auf aus der Ukraine geflüchteten Personen,

zurückzuführen. Erstes Ziel ist nach wie vor, die deutsche Sprache zu erlernen.

Das Jobcenter Spree-Neiße konnte fast alle erwerbsfähigen Geflüchteten in einen Integrations- oder Sprachkurs vermitteln.

Obwohl sich die Aufnahme in sozialversicherungspflichtige Beschäftigungen trotz des sog. Job-Turbos aufgrund bestehender Sprachbarrieren gegenwärtig noch schwierig gestaltet, wird sich mit der Zeit für viele eine passende Stelle finden lassen.

Bei Fragen zu freien Stellen in der Region wenden Sie sich bitte an die für Sie zuständigen Fallmanager oder unseren Arbeitgeberservice. Wir sind für Sie da!

## Engagierte Menschen gesucht!



Der Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa ehrt jährlich zum **Tag des Ehrenamtes am 5. Dezember** Menschen aus dem Landkreis, die sich in besonderem Maße in den unterschiedlichsten Bereichen des Ehrenamtes engagiert haben.

Diese Bereiche können sein:

- Umwelt-, Natur- und Tierschutz
- Zivilcourage
- Katastrophenhilfe und Gefahrenabwehr
- Sport, Kultur, Politik, Religionen, Brauchtumpflege
- Fürsorge, Hilfe, Unterstützung und Pflege für andere Menschen.

Die Ehrung soll für Einzelpersonen oder Gruppen erfolgen, die sich in besonderem Maße in den oben genannten Bereichen engagiert haben. Vorschläge Dritter oder Eigenbewerbungen sind mit einer kurzen Begründung schriftlich in einem verschlossenen Briefumschlag mit dem Vermerk "Ehrenamt" **bis zum 30.09.2024** beim

**Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa**  
**Büro Landrat**  
**Heinrich-Heine-Straße 1**  
**03149 Forst (Lausitz)/Baršc (Lužyca)**

einzureichen.

Das **Formular** zum Ausfüllen finden Sie auf der Internetseite des Landkreises unter [www.lkspn.de](http://www.lkspn.de), "Aktuelles" und "Pressemitteilungen".

In Abstimmung mit dem Kreistagsvorsitzenden, dem Landrat, der Integrations- und Behindertenbeauftragten und dem Büro Landrat werden die Vorschläge bewertet und die ausgewählten Ehrenamtlichen zu einer Feierstunde eingeladen.

Die Ehrung wird durch den Landrat im **Dezember 2024** vorgenommen.

**Pressestelle Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa**

Absender: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_

Emailadresse: \_\_\_\_\_

### Vorschläge zur Auszeichnung von Menschen aus dem Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa, die sich im besonderen Maße im Ehrenamt engagiert haben

Ich schlage vor:

Frau

Herr

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Geburtsdatum\*: \_\_\_\_\_ Beruf\*: \_\_\_\_\_

Anschrift: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

E-Mail\*: \_\_\_\_\_

\*) Angaben sind freiwillig

Begründung des Vorschlages:

„Ich willige (gemäß Art. 6 Abs. 1 lit. a und e der EU-DSGVO) in die Verarbeitung und Speicherung meiner personenbezogenen Daten in Form von Bildern zum Zweck der Öffentlichkeitsarbeit der Pressestelle des Landkreises Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa ein. Sie schließt die Einwilligung nach § 22 KunstUrhG (Recht am eigenen Bild) mit ein. Mir sind die Risiken der Veröffentlichung von Bildaufzeichnungen meiner Person im Internet sowie die eingeschränkten Löschmöglichkeiten widerrechtlich verbreiteter Aufnahmen bekannt. Die Einwilligung kann mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden. Der Widerruf ist, wie die Geltendmachung etwaiger Betroffenenrechte (Art. 15 bis 22 der EU-DSGVO), schriftlich an die datenverarbeitende Stelle (Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa, Büro Landrat, Pressestelle, Heinrich-Heine-Straße 1, 03149 Forst (Lausitz)/Baršc (Lužyca) zu richten.“

Ort, Unterschrift: \_\_\_\_\_

## Ihr Start in die Selbstständigkeit

### Termine für ein Gruppencoaching

# GiB | SPN

REGIONAL STARK GEGRÜNDET IN SPREE-NEIßE

sprechen Sie uns an

Sie haben eine Geschäftsidee und wollen sich auf den Weg in die Selbstständigkeit machen oder eine Unternehmensnachfolge antreten? Ob nun vage Idee oder konkrete Vorstellung, mit der CIT GmbH haben Sie eine kompetente und erfahrene Unterstützung und Begleitung an Ihrer Seite!

Nach einem ausführlichen individuellen Erstgespräch warten spannende Gruppencoachings in entspannter Atmosphäre, moderiert und betreut von erfahrenen Unternehmensberatern, auf Sie. Dabei erhalten Sie nicht nur das passende Rüstzeug für das Einmaleins der Selbstständigkeit, Sie können sich auch gleich mit anderen Gründern vernetzen und den Unternehmensberatern die für Sie wichtigsten Fragen stellen. Im Anschluss an das Gruppencoaching stellen wir Ihnen individuell einen erfahrenen Unternehmensberater an die Seite, der Sie, von der weiteren Planung und Formalien bis zur Realisierung Ihres Wunsches der Selbstständigkeit, begleitet und unterstützt. Jede Etappe einer Gründung wird umfassend erklärt, besprochen und in der richtigen Reihenfolge absolviert. Gerade bei den wichtigsten Details, wie der Erstellung des Businessplans, der Finanzierung, der Kenntnis und Beantragung eventueller Fördermittel, des Marketings und der Buchhaltung sind Sie nicht auf sich gestellt und profitieren von den Leistungen der jeweils auf ihre Branche spezialisierten Beraterinnen und Berater.

Mit der CIT GmbH, der Wirtschaftsförderung des Landkreises Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa, an Ihrer Seite nehmen Sie die Hürden einer Unternehmensgründung und können sich auf das konzentrieren, worauf es ankommt: den Erfolg Ihres zukünftigen Unternehmens.

Die Beratung und Betreuung Ihres Gründungsvorhabens wird im Rahmen des Projektes „GiB SPN“ aus Mitteln der Europäischen Union (ESF+), des Landes Brandenburg finanziert und ist für Sie kostenfrei und verpflichtet Sie nicht zur Anmeldung eines Gewerbes.

Wir freuen uns auf Ihre Ideen, melden Sie sich bei uns!

#### Ihre Ansprechpartnerin

Laura Schubert  
03562 69 241 00  
laura.schubert@cit-wfg.de

Mehr Infos unter:  
www.cit-wfg.de

## Nächster Termin für das Gruppencoaching



WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG FÜR  
DEN LANDKREIS SPREE-NEIßE

Gründen. Fördern. Vernetzen. Wachsen.

02. Juli - 04. Juli 2024  
16:00 Uhr - 21:00 Uhr

Veranstaltungsort:  
**CIT GmbH**  
**Inselstraße 30/31**  
**03149 Forst (Lausitz)/Baršć (Łużyca)**

Anmeldefrist:  
**bis 24. Juni 2024**

Anmeldung unter:  
**Tel.: 03562 69 241 00**

**Mail: laura.schubert@cit-wfg.de**

## Erfolgreicher Tag der offenen Tür des Eigenbetriebs Abfallwirtschaft

Zu einem Tag der offenen Tür hatte der Eigenbetrieb Abfallwirtschaft am 7. Juni 2024 auf den Betriebshof in Forst (Lausitz)/Baršć (Łużyca) eingeladen. Alle großen und kleinen Umweltinteressierten hatten vor Ort die Möglichkeit, spannende Einblicke in die Arbeit der Abfallwirtschaft zu erhalten und den Mitarbeitenden auf dem Gelände Fragen u. a. zur korrekten Mülltrennung zu stellen.

Landrat Harald Altekrüger begrüßte neben Gästen aus der Bevölkerung auch Schülerinnen und Schüler der 7. Klasse der Gesamtschule Spree-Neiße. Im Rahmen einer Ex-

kursion besichtigten sie den Betriebshof und erfuhren allerhand Wissenswertes rund um die Abfallentsorgung, z. B. wie aus Grünabfällen wertvoller Torf-Ersatz entsteht.

Bei einem Quiz zum Thema Abfallentsorgung konnten kleine Preise gewonnen werden. Eine Mitmachaktion zur Mülltrennung mit verschiedenen Tonnen konnten die Schülerinnen und Schüler zudem Hinweise für zuhause mitnehmen, damit das Recycling von wertvollen Rohstoffen nachhaltiger und umweltschonender umgesetzt werden kann. Fußballbegeisterte unter den Besucherinnen und Besuchern freuten sich außerdem über das Torwandschießen auf entsorgte Waschmaschinen.



**Besuch der Schülerinnen und Schüler aus dem Deponeigelände und der Kompostieranlage des Eigenbetriebs Abfallwirtschaft.**

## Brandschutz in der Landwirtschaft

Die wichtigsten Grenzwerte, Empfehlungen und Hinweise zum landwirtschaftlichen Brandschutz sowie zur qualitätsgerechten Lagerung landwirtschaftlicher Schütt- und Stapelgüter

1. Auf der Grundlage neuer Erkenntnisse wurden im Paulinenauer Mess- und Registriersystem für die Unterdachlagerung von Heu, Stroh, Futter-Pellets, Heu-Pellets, Gras-Cobs, Körnerfrüchten (Getreide, Leguminosen u.a.) folgende **Temperaturgrenzwertbereiche** festgelegt:

- Temperaturen von **35,0 °C und darunter** sind unbedenklich. Die Messwerte sind aber trotzdem in die Registrierliste bzw. in den Messkalender einzutragen!

- Temperaturmesswerte von **35,1 bis 40,0 °C** sind ebenfalls in die Registrierlisten für Stapeltemperaturen einzutragen. Hier heißt es Achtung! An dieser Stelle könnte sich ein Erhitzungsherd entwickeln!

- Temperaturen von **40,1 °C** und darüber sind in besondere Temperaturregistrier- und Überwachungslisten für Erhitzungsherde einzuschreiben. Außerdem ist die Temperatur in kürzeren Zeitabständen zu messen.

- Werden bei der Temperaturkontrolle eines Stapels Messwerte von **60,1 bis 65,0 °C** ermittelt, dann ist an der erhitzten Stelle **alle 3 Stunden** (rund um die Uhr) die Temperatur zu kontrollieren. Die Messwerte sind – wie oben bereits erwähnt – in Temperaturregistrier- und Überwachungslisten für Erhitzungsherde einzutragen. Außerdem wird empfohlen, die örtliche **Feuerwehr** sofort von dieser Sachlage in Kenntnis zu setzen. Da noch kein Brand ausgebrochen ist, aber die Gefahr besteht, dass es **in den nächsten Stunden oder Tagen** zu einer **Selbstentzündung** kommt, sollte mit der örtlichen Feuerwehr schnellstmöglich ein Vor-Ort-Termin für eine Beratung bzw. Lagebesprechung vereinbart werden. An diesem Termin sollte der Leiter der örtlichen Feuerwehr oder sein Vertreter und ggf. ein sachkundiges Feuerwehrmitglied sowie der Betriebsleiter und/oder der Messverantwortliche bzw. Brandschutzbeauftragte des Betriebes teilnehmen. Des Weiteren sollte ein **Brandschutzexperte der Versicherung** zurate gezogen und die Brandschutzdienststelle des Landkreises informiert werden. Beim Vor-Ort-Termin sind zunächst noch einmal Kontrollmessungen mit geeichten und ausreichend langen Temperaturmessgeräten durchzuführen.

Ferner sind Festlegungen zu folgenden Punkten zu treffen:

1. Feuerwehrezufahrt;
2. Löschwasserentnahmestellen, z. B. Hydranten;
3. Ausleuchtung bei einem Feuerwehreinsatz in der Nacht;
4. Bereitstellung von Stapelgeräten für das Auslagern der Stroh- bzw. Heugroßballen;
5. Sicherer Platz für die Ablage der erhitzten Ballen.

- Wird an einer Stelle des Stapels unvorhergesehen eine Temperatur von **65,1 °C und darüber** festgestellt, besteht **akute Brandgefahr** und die Feuerwehr ist **sofort** zu alarmieren. Unter Aufsicht der löschbereiten Feuerwehr sind die stark erhitzten Partien freizulegen und auszulagern. Die Feuerwehr ist auch zu alarmieren, wenn **Brand- oder Röstgeruch** in der Scheune wahrgenommen wird. Sehr oft ist in dieser Situation die Stelle des Erhitzungsherdes nicht bekannt. Deshalb sind in Anwesenheit der Feuerwehr sofort gezielte Messungen mit mehreren Sonden durchzuführen. Dabei sollten auch **6 m lange Sonden** (mit Schneidspitze) zum Einsatz kommen. Außerdem kann eine **Wärmebildkamera bzw. ein Laser-Infrarot-Thermometer** unterstützend bei der Suche nach dem Erhitzungsherd eingesetzt werden.

Wird mit den gezielten Messungen der Erhitzungsherd nicht ermittelt, dann ist bei weiter anhaltendem Brand- oder Röstgeruch in Anwesenheit der löschbereiten Feuerwehr eine **Aus- bzw. Umlagerung** aller Ballen/Partien durchzuführen.

2. Bei Heu und Stroh ist die volle Lagerfähigkeit nur gewährleistet, wenn die Gutfeuchte bzw. Restfeuchtigkeit **durchgängig bei 16,0 % und darunter** liegt. Nach neuestem Erkenntnisstand wird für Heu der höchsten Qualitätsstufe sowie für Belüftungsheu eine durchgängige Gutfeuchte bzw. Restfeuchtigkeit von **14,0 % und darunter** angestrebt.

3. Bei Futter-Pellets, Heu-Pellets und Gras-Cobs (auch heißluftgetrocknetes Gut) ist die volle Lagerfähigkeit nur gewährleistet, wenn die Gutfeuchte bzw. Restfeuchtigkeit **durchgängig 13,0 % und darunter** beträgt.

4. Für die Temperaturkontrolle der erntefrischen (nicht lagerfesten) Rapssaat-, Weizen-, Roggen-, Hafer-, Gerste-, Körnermais-, Triticale-, Durum- und Leguminosenpartien werden die nachfolgend aufgeführten Kontroll-

rhythmen (nach HUMPISCH, G. 2004 u. 2008) empfohlen:

Bei einer Lagertemperatur von **12,0 °C und darunter** wird 1 x je Woche gemessen.

Bei einer Lagertemperatur von **12,1 bis 16,0 °C** wird 2 x je Woche gemessen.

Bei einer Lagertemperatur von **16,1 bis 18,0 °C** wird 3 x je Woche gemessen.

Bei einer Lagertemperatur von **18,1 °C und darüber** wird täglich gemessen.

5. Für die Temperaturkontrolle lagerfester Weizen-, Roggen-, Hafer-, Gerste-, Körnermais-, Leguminosen- und Rapssaatpartien (Gutfeuchtwerte bei Getreide 13,5/14,0 % und bei Rapssaat 7,0 %) wird das von ACKMANN, A. veröffentlichte und in der Praxis bewährte Temperaturkontrollsystem empfohlen:

Bei einer Lagertemperatur von **18,0 °C und darunter** wird 1 x je Woche gemessen.

Bei einer Lagertemperatur von **18,1 bis 25,0 °C** wird 2 x je Woche gemessen.

Bei einer Lagertemperatur von **25,1 °C und darüber** wird täglich gemessen.

6. Die optimale Lagergutfeuchte für Getreide liegt bei **etwa 13,5 %**. Je nach Getreideart und Verwendungszweck (z. B. Saatgut, Verarbeitung für Nahrungsmittel, Verfütterung an Tiere, Ethanolherstellung) werden Gutfeuchtwertgrenzwerte angestrebt, die **etwas über oder unter 13,5 %** liegen. Ein Wert von **15,0 %** darf aber **nicht überschritten** werden. Die Lagertemperatur für Getreide sollte die **20,0 °C Marke** nach Möglichkeit **nicht übersteigen**.

7. Die optimale Lagergutfeuchte für Rapssaat liegt bei **7,0 %**. Rapssaat mit einer Gutfeuchte **zwischen 7,1 und 9,0 %** ist nur bedingt lagerfähig. Liegt die Feuchte der Rapssaat **über 9,0 %**, dann ist das Gut nicht lagerfähig.

Die Lagertemperatur der Rapssaat sollte **unter 15,0 °C** liegen. Der Optimalwert liegt bei **12,0 °C**. Der Besatz in der Rapssaat muss **unter 1 %** liegen.

8. Bei Heu- und Strohstapeln beginnt die Temperaturkontrolle am Tage des Aufstapelns. Die Kontrolle wird **mindestens 14 Wochen lang** durchgeführt. Danach ist mindestens **einmal je Woche** eine kurze Überprüfung der gesamten Lagerräume und aller Stapel durchzuführen. Schon beim geringsten Verdacht auf eine Temperaturerhöhung, sind **sofort** Test- bzw. Sicherheitsmessungen durchzuführen.

9. Bei Futter-Pellets, Heu-Pellets, Gras-Cobs, Rapssaat, Körnerleguminosen und allen Getreidearten wird von der Einlagerung bis zur Auslagerung die Lagertemperatur kontrolliert. Wie in den Sicherheitsvorschriften der Versicherungen bereits festgelegt, ist die Lagerung von Heu und Stroh außen an Gebäuden und unter Vordächern **unzulässig**.

10. Im Lagerraum sollen Heustapel eine Höhe von **4 m** und Strohstapel eine Höhe von **5 m** nach Möglichkeit nicht überschreiten.

Futter-Pellets und -Cobs sollten **nicht höher als 5 m** aufgeschüttet werden.

11. Jeder Heu- und Strohstapel sowie jeder Futterpellet- und -Cobsstapel ist in Temperaturmessbereiche einzuteilen. Jeder Temperaturmessbereich sollte eine **Grundfläche von 20 m<sup>2</sup>** bzw. ein **Volumen von 80 m<sup>3</sup>** nicht überschreiten.

12. Werden größere Getreide- und Rapssaatmengen in Hallen oder Silos gelagert, dann sind die Anforderungen der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) – auch verbindlich für Interventionslager – zu berücksichtigen. Für die Flachlagerung in Hallen gilt Folgendes:

- Zur Begehung der Getreideoberfläche sind ausreichend **Laufstege** anzulegen.

- Zur geforderten Temperaturüberwachung müssen für die jeweiligen Lagerstellen **geeignete Thermometer oder Temperaturmessanlagen** entsprechend der eingelagerten Warenmenge installiert werden. Auch ein Infrarot-Thermometer kann in die Temperaturkontrolle der Stapel mit einbezogen werden. Der Einsatz des Gerätes wäre an schwer zugänglichen oder gefährlichen Stellen schon sehr nützlich. Zu beachten ist, dass der Messverantwortliche nicht in den Laserstrahl blickt. Überhaupt: Das Gerät darf niemals auf Menschen gerichtet werden und bei Nichtgebrauch ist es unter Verschluss zu halten.

- Der Abstand der festen Messstellen darf ein **Raster von 4 x 4 m** nicht

überschreiten.

- Zwischen den einzelnen Thermometern bzw. Temperaturfühlern ist ein Abstand von **ca. 2 Höhenmetern** einzuhalten. Hierbei befindet sich die tiefste Messstelle im Abstand von **ca. 50 cm** von der Bodenplatte und die oberste Messstelle **ca. 50 cm** von der Getreidescheibe. Dies bedeutet: Auf **32 m<sup>3</sup>** Lagergut mindestens eine Messstelle.

- Die Messstellen sind zu nummerieren, zu beschriften und in einem entsprechenden Plan festzulegen.

#### 13. Drahtlose Übertragung der Temperaturmesswerte

Die Stapeltemperaturen von Heu, Stroh, Pellets, Cobs, Getreide und anderen Körnerfrüchten werden derzeit zum größten Teil mit Sonden und sog. Temperaturmessgehängen erfasst. Diese Geräte sind noch durch Kabel mit den Anzeige-, Registrier- und Steuergeräten verbunden. Seit einigen Jahren gibt es jedoch die Möglichkeit – und die wird in Getreidesilos schon genutzt – die von den Temperaturfühlern erfassten Werte drahtlos (also per Funk) an einen Computer mit Bildschirm und Drucker zu übertragen. Die Genauigkeit der Temperaturermittlung und -übertragung liegt bei **0,1° C**. Durch Prozessvisualisierung können alle Vorgänge und Zustände (z. B. Temperatur, Gutfeuchte) im Inneren von Getreidespeichern und Scheunen sichtbar gemacht werden. So ist es u. a. möglich, dass bei drohender Selbstentzündung **automatisch Alarm** ausgelöst wird.

#### 14. Stroh- und Heulagerplätze

Stroh- und Heulagerplätze gehören zu den besonders brandgefährdeten und unfallträchtigen Arealen. Aus diesem Grunde sollte für den Lagerplatz unbedingt Folgendes beachtet werden:

- Der Lagerplatz für Stroh und/oder Heu sollte eine Grundfläche von **2.000 m<sup>2</sup>**, das Volumen von **10.000 m<sup>3</sup>** und die Masse von **1.000 t** nicht überschreiten.

- Ein Stroh- oder Heulagerplatz kann aus einer einzelnen Stroh- bzw. Heumiete oder aus mehreren Stroh- und/oder Heumieten bestehen. Dabei sollten aber die angegebenen Grenzwerte für Grundfläche, Volumen und Masse nicht überschritten werden.

Langjährig durchgeführte Recherchen ergaben, dass eine Selbsterhitzung bzw. Selbstentzündung von Stroh und Heu nicht nur bei einer Lagerung unter Dach sondern auch im Freien auftreten kann. Aus diesem Grunde ist es notwendig, auch bei einer **Lagerung im Freien** eine Temperaturkontrolle bzw. Begutachtung durchzuführen. Dazu wurden vier Brandgefährdungskategorien entwickelt und deren Anwendung empfohlen.

Die **Brandgefährdungskategorie 1** (höchster Gefährdungsgrad) betrifft Heu und Stroh, welches auf dem Betriebsgelände unter Dach (also in Scheunen, Lagerhallen und Bergeräumen) und außerdem auf dem Betriebsgelände im Freien – in Form von Mieten (Diemen, Feime, Schober) – gelagert wird. Bestandteil dieser Brandgefährdungskategorie 1 sind außerdem alle zum Betrieb gehörenden – aber in der Ortschaft verstreut liegenden – Lagerräume und Mieten mit Heu und Stroh.

Zur **Brandgefährdungskategorie 2** gehören alle offenen oder geschlossenen Scheunen und Lagerräume außerhalb der Ortschaft in der freien Landschaft.

Die **Brandgefährdungskategorie 3** umfasst alle in der freien Landschaft (also außerhalb der Ortschaft) befindlichen Heu- und Strohmieten aus Quaderballen sowie Rundballen, die pyramidenförmig nach dem Prinzip 4 - 3 -

2 - 1 gestapelt wurden, sowie alle mit Folien, Planen oder Vlies abgedeckten Rundballenreihen.

Zur **Brandgefährdungskategorie 4** (niedrigster Gefährdungsgrad) zählen alle in der freien Landschaft (also außerhalb des Ortes) nicht abgedeckten Rundballenreihen nach dem System 3 - 2 - 1 oder unten zwei und ein Ballen darauf oder einlagig.

Weitere Einzelheiten zu den vier Brandgefährdungskategorien können dem Beitrag „Damit es nicht brennt“, BauernZeitung, Berlin, 2009, 27. Woche, S. 22-23) oder der Broschüre von A. Schrader „Vorbeugende und abwehrende Maßnahmen bei Brandgefahren in der Landwirtschaft“ (ab 23. Auflage) entnommen werden.

- Der Abstand zu einem weiteren Stroh-/Heulagerplatz muss **mindestens 100 m** betragen.

- Wird der Lagerplatz auf einem Stoppelfeld angelegt, dann ist um den Platz herum ein **mindestens 10 m** breiter Wundstreifen zu ziehen.

- Kinder oder Unbefugte dürfen den Mietenplatz nicht betreten. Entsprechende -Hinweisschilder sind aufzustellen.

- Der Sicherheitsabstand von einem Lagerplatz zu Wohn-, Geschäfts- und Gewerbegebäuden sowie zu Scheunen, Stallungen und Mülldeponien muss **mindestens 100 m (besser 150 m)** betragen.

- Mindestens **75 m** sollte der Abstand zwischen einem Stroh-/Heulagerplatz und öffentlichen Verkehrswegen (Landstraßen, Bundesstraßen, Autobahnen), Eisenbahnstrecken, Hochspannungsleitungen und Wäldern liegen. Sollen Mieten in der Nähe von Hochspannungsleitungen errichtet werden, dann sind außerdem Absprachen mit dem Energieunternehmen erforderlich. Gegebenenfalls muss der Abstand vergrößert werden.

- Der Sicherheitsabstand von einem Stroh-/Heulagerplatz zu Kindergärten, zu Schulen, zu Einrichtungen des Gesundheitswesens sowie zu feuer- und explosionsgefährdeten Einrichtungen und Betrieben sollte **mindestens 300 m** betragen.

- Aus gegebenem Anlass wird darauf hingewiesen, dass die **Abstände zu Baulichkeiten** der Nachbargrundstücke einzuhalten sind. Auch die Sicherheitsabstände zu Heu- oder Strohmieten des Nachbarn müssen beachtet werden.

- Wenn der Betriebsleiter **Rat und Hilfe** zum landwirtschaftlichen Brandschutz – beispielsweise zum Errichten von Heu- und Strohmieten – benötigt, dann sollte er sich mit der örtlichen Feuerwehr, der Brandschutzdienststelle des Landkreises, der Feuerversicherung und ggf. auch mit dem Landesbauernverband Brandenburg in Verbindung setzen.

- Die hier gegebenen **Empfehlungen** können durch eine Ordnungsbehördliche Verordnung für einen bestimmten Zeitraum Gesetzeskraft erlangen. Selbstverständlich können die Ordnungsbehördlichen Verordnungen auch andere Grenzwerte enthalten. Gleichzeitig soll darauf hingewiesen werden, dass die Sicherheitsbestimmungen der Versicherungen zu beachten sind. Von herausragender Bedeutung sind die **seit 01.01.2008** gültigen Allgemeinen Bedingungen für die Sachversicherung landwirtschaftlicher Betriebe, Wirtschaftsgebäude und deren Inhalt sowie Wohngebäude. (ABL. 2010; Version 01.04.2014; GDV 1010).

**Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz  
des Landes Brandenburg (MLUK)**

Im Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs  
Sprjewja-Nysa, Dezernat III,  
Fachbereich Kinder, Jugend und Familie  
ist eine Stelle als

### Sachbearbeiter Grundsätze (m/w/d)

zum nächstmöglichen Zeitpunkt dauerhaft zu besetzen.

Es handelt sich um eine Vollzeitstelle. Die Tätigkeit ist grundsätzlich auch für Teilzeitbeschäftigte geeignet. Bewertet ist die Stelle mit der Entgeltgruppe 9c TDöD.

Die detaillierte Stellenausschreibung finden Sie auf unserer Internetseite: <http://www.lkspn.de> unter der Rubrik "Ausschreibungen".

**Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa**  
**Haupt- und Personalverwaltung**  
**Heinrich-Heine-Straße 1**  
**03149 Forst (Lausitz)/Baršć (Łużyca)**



## NACHRUF

Mit Trauer erfüllt uns die Nachricht nach langer Krankheit vom Tod unseres Notarztkollegen

### Dr. med. Tristan Weber

Wir blicken auf einen verlässlichen und kompetenten Kollegen, aber auch Freund zurück, der lange Zeit als Notarzt sowie als vorübergehender Standortnotarzt in Spremberg/Grodtk tätig war.

Durch seine Persönlichkeit und durch seine humorvolle Art wird er den Kolleginnen und Kollegen, insb. im Bereich der Spremberger Rettungswache, in Erinnerung bleiben.

Den Angehörigen sprechen wir unser aufrichtiges Mitgefühl aus.

Harald Altekrüger  
Landrat

Maik Kähler  
Ärztlicher Leiter  
Rettungsdienst

Martin Duda  
stellv. Ärztlicher Leiter  
Rettungsdienst

## Aufruf zum 12. Landeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ 2024/2025

Das Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz und der Städte- und Gemeindebund Brandenburg rufen gemeinsam auf zur Teilnahme am Wettbewerb



### „Unser Dorf hat Zukunft“: MITMACHEN.DABEISEIN.GEWINNEN!

Die Zukunft der Dörfer hängt maßgeblich vom Engagement ihrer Bevölkerung, organisiert in den Kommunen, Vereinen, Verbänden, Kirchen, Unternehmen, Wirtschaftsbetrieben oder als Einzelne, ab und davon, wie sie sich für die Erhaltung, Gestaltung und Entwicklung der Dörfer einsetzen. Gemeinsam bilden sie die Verantwortungsgemeinschaften, die aktiv und eigeninitiativ an der strukturellen, wirtschaftlichen und kulturellen Entwicklung ihres Lebensumfeldes mitwirken.

Das Land Brandenburg möchte gemeinsam mit dem Städte- und Gemeindebund diesen Aktivitäten und Leistungen zu mehr Anerkennung und Wahrnehmung verhelfen. Hier setzt der Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ an, der seit Jahrzehnten auf Bundes- und Landesebene durchgeführt wird und dazu beiträgt, dieses Engagement zu unterstützen und sichtbar zu machen. Der Wettbewerb ist auf Unterstützung eines langfristigen Entwicklungsprozesses ausgelegt. Es geht nicht darum, einzelne „Leuchtturmprojekte“ herauszugreifen und zu honorieren. Im Mittelpunkt stehen die Fortschritte bei der ganzheitlichen Entwicklung der Stärken eines Ortes, die seinen individuellen Charme ausmachen und ihm Lebensqualität verleihen. Die erzielten Ergebnisse und Erfolge sollen in den Dörfern lange nachwirken und dauerhaft spürbar bleiben.

Gesucht werden kreative Ideen und engagierte Bürgerinnen und Bürger, die gemeinsam mit der Verwaltung, der örtlichen Wirtschaft und den örtlichen Vereinen, die soziale Dorfentwicklung aktiv gestalten, die Bau- und Grüngestaltung ihres Ortes wertschätzend, nachhaltig und sensibel im Umgang mit traditionellen Entstehungsformen weiterentwickeln sowie Raum für individuelle Lösungen zulassen.

Je besser es gelingt, jede einzelne Bürgerin und jeden einzelnen Bürger davon zu überzeugen und einzubeziehen, neue Mitstreiterinnen und Mitstreiter zu gewinnen und den Zusammenhalt zu forcieren, umso mehr ist der Wettbewerb ein Erfolg für die dörfliche Gemeinschaft.

**Wurde Ihr Interesse geweckt? Dann nehmen Sie am Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ teil und engagieren Sie sich für das Wohl Ihres Dorfes, Ihrer Stadt oder Gemeinde, Ihrer Heimat und der Heimat Ihrer Familien!**

Der Wettbewerb startet im Jahr 2024 auf Kreisebene und endet mit der Teilnahme am Bundesentscheid im Jahr 2026.

#### Was sind wesentliche Ziele und Inhalte des Wettbewerbs?

Mit dem 12. Landeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ sollen bürgerschaftliches Engagement und beispielhafte Beiträge zur zukunftsfähigen Entwicklung der Dörfer und ländlichen Orte angeregt und herausgestellt werden.

Bewertet werden alle Aspekte der Dorfentwicklung. Die Basis für eine Teilnahme ist gegeben, wenn

- sich die Menschen im Dorf und die Verwaltung der Stadt oder Gemeinde an der Ideenfindung beteiligen,
- gemeinsam die Dorfentwicklung gestaltet wird und
- mit konkreten Aktivitäten auf die Herausforderungen der Zukunft reagiert wird.

Bei der Beurteilung des erreichten Standes und der Grundlagen für die Entwicklung wird nicht nur das Erscheinungsbild der Dörfer bewertet, sondern vor allem die Aktivitäten für eine ganzheitliche Dorfentwicklung. Wesentlich ist, wie die soziale und kulturelle Integration von Jung und Alt, von Alteingesessenen und Zugezogenen sowie die Sicherung der Lebensqualität und von Erwerbsmöglichkeiten im Dorf gelingt. Unterschiedliche Voraussetzungen werden berücksichtigt.

Gemeinsames Handeln ist die Grundlage für ein attraktives Dorfleben. Aufgerufen sind Dorfgemeinschaften und Gemeindevertretungen, die darauf stolz sind, dass

- **ihr Dorf ein guter Ort zum Leben ist: Wir gestalten örtliche Gemeinschaft und Heimat!**
- **ihr Dorf sich durch Zusammenhalt auszeichnet: Gemeinsam sind wir stark – in der Region, mit der Region und für die Region!**
- **ihr Dorf zukunftsfähig ist: Wir stellen uns den Herausforderungen von Demographie, Struktur- bis Klimawandel!**

Die Ziele und Teilnahmebedingungen sind aus den Anforderungen des Bundeswettbewerbes abgeleitet.

#### Was kann ich gewinnen?

- Sie entwickeln eine eigene dörfliche Identität.
- Sie stärken die Dorfgemeinschaft durch gemeinsame Aktivitäten.
- Alle Generationen und Neubürgerinnen und Neubürger beteiligen sich und schaffen so ein neues soziales Miteinander.
- Sie erfahren Wertschätzung und Anerkennung einer erfolgreichen Dorfentwicklung.
- Sie steigern die Attraktivität und den Bekanntheitsgrad des eigenen Dorfes.
- Sie knüpfen neue Netzwerke und feiern miteinander Erreichtes.
- Sie erhalten wichtige Impulse zur Dorfentwicklung durch die Fachberatung und die Experten der Kommissionen.
- Sie können Preisgelder gewinnen

→ **Landessieger: 10.000 €**

→ **2. Platz: 5.000 €**

→ **3. Platz: 3.000 €**

Die Preisgelder stehen für Projekte im Sinne des Wettbewerbs für die Dorfgemeinschaft zur Verfügung. Die Auszahlung der Prämien ist an ein Verfahren zur Auszahlung von Mitteln gebunden, indem ggf. Vergabebestimmungen zu beachten sind. Für besondere Leistungen behält sich die Bewertungskommission die Vergabe von Sonderprämien vor.

#### Wie kann ich mitmachen?

Teilnahmeberechtigt sind Siedlungen, unabhängig von ihrem kommunalen Status, mit bis zu 3.000 Einwohnerinnen und Einwohnern in räumlich geschlossenen Gemeinden, Ortschaften oder auch Ortsteilen, die überwiegend dörflichen Charakter haben. Die Aktivität zur Teilnahme kann von Vereinen, Initiativen und Gemeindevertretungen ausgehen. Am Landeswettbewerb nehmen die aus den vorangegangenen Kreiswettbewerben als Sieger nominierten Orts- und Gemeindeteile teil.

Unter Beachtung der teilnehmenden Dörfer am jeweiligen Kreiswettbewerb werden zum Landeswettbewerb gemeldet:

- ein Teilnehmerdorf bei bis zu neun Teilnehmenden am Kreiswettbewerb,
- zwei Teilnehmerdörfer bei zehn und mehr Teilnehmenden am Kreiswettbewerb.

#### Wie läuft der Wettbewerb ab?

- 5. März 2024 digitale Auftaktveranstaltung im Rahmen des Forums ländlicher Raum – Netzwerk Brandenburg, DorfDialog,
- bis Oktober 2024 Durchführung der Wettbewerbe in den Landkreisen und kreisfreien Städten,
- bis 30.11.2024 Meldung der Kreissieger an das Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz,
- Februar 2025 Workshop für die gemeldeten Kreissieger in der Heimvolkshochschule am Seddiner See im Rahmen des Forums ländlicher Raum – Netzwerk Brandenburg, DorfDialog,
- bis 31.03.2025 Einreichung der digitalen formgebundenen Bewerbungsunterlagen zum Landeswettbewerb (jeweils max. 20 Seiten) über die Verwaltungen der Landkreise an das Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz,
- Juni/Juli 2025 Vor-Ort-Besichtigungen der am Landeswettbewerb teilnehmenden Dörfer durch die Bewertungskommission des Landes,
- September 2025 Auszeichnungsveranstaltung in Fredersdorf, Landkreis Potsdam-Mittelmark (Landessieger 2022),
- Februar/März 2026 Auswertung des Dorf Wettbewerbs im Rahmen des „DorfDialogs“
- Voraussichtlich Anfang zweites Quartal 2026 Einreichung der Bewerbungsunterlagen der Landessieger zum 28. Bundeswettbewerb durch das Land Brandenburg an die Deutsche Vernetzungsstelle Ländliche Räume, Bonn

**Vorbereitung auf Gemeindeebene**

Den am Wettbewerb teilnehmenden Gemeinschaften wird die Bildung einer Arbeitsgruppe empfohlen, die die notwendigen Vorbereitungen koordiniert. Es hat sich bewährt, wenn diesem Arbeitsgremium neben Personen, die an der Dorfentwicklung oder am Wettbewerb besonders interessiert sind, auch Sachkundige aus den verschiedenen Bereichen entsprechend der Bewertungskriterien angehören.

Die Anmeldung der Dörfer erfolgt durch die jeweilige Stadt- oder Gemeindeverwaltung bzw. über die Amtsverwaltung. Eine Gemeinde kann auch mit mehreren Dörfern am Kreiswettbewerb teilnehmen.

**Kreiswettbewerbe**

Die Landkreise werden gebeten, die Kreiswettbewerbe als Vorentscheidung für den Landeswettbewerb im Jahr 2024 durchzuführen. Kreisfreie Städte können sich, wenn sie keinen eigenen Wettbewerb organisieren, am Wettbewerb eines benachbarten Landkreises beteiligen.

**Zu beachten:**

Den Termin für die Anmeldung zum Kreisentscheid legt der jeweilige Landkreis fest. Die Kreisbewertungskommissionen werden von den Landkreisen ggf. in Abstimmung mit der kreisfreien Stadt bestimmt. Bei der Auswahl der Mitglieder der Bewertungskommissionen soll neben der fachlichen Qualifikation im Sinne der Bewertungskriterien auch das ehrenamtliche und soziale Engagement berücksichtigt werden.

Als Kommissionsmitglieder sollten unter Leitung des für ländliche Entwicklung zuständigen Fachbereiches der Kreisverwaltung insbesondere Vertreterinnen und Vertreter folgender Institutionen/Fachbereiche der Kreisverwaltung und der Verbände einbezogen werden:

- Kreisarbeitsgemeinschaft des Städte- und Gemeindebundes Brandenburg,
- Regionale Verbände der Bauern/der Landfrauen, des Tourismus,
- Wirtschaftsförderung,
- Bauwesen/Denkmalpflege
- Naturschutz/Landschaftspflege,
- Regionalstelle des Landesamtes für Ländliche Entwicklung und Flurneueordnung,
- Vertreter/Vertreterinnen der jeweiligen lokalen Aktionsgruppe (LAG).

Die Kreisbewertungskommission ermittelt den oder die Kreissieger und wertet die Ergebnisse des Dorfwettbewerbs in geeigneter Form aus.

Die Entscheidungen der Kreisbewertungskommissionen sind endgültig. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

**Landeswettbewerb**

Der Wettbewerb wird vom Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz gemeinsam mit dem Städte- und Gemeindebund Brandenburg durchgeführt. Er steht unter der Schirmherrschaft des Ministerpräsidenten des Landes Brandenburg. Am 12. Landeswettbewerb 2025 nehmen die Kreissieger teil, die **bis zum 30.11.2024** an das Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz gemeldet werden.

Die Landkreise übersenden digital dem Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz **bis zum 31.03.2025** die für den Landeswettbewerb notwendigen Daten und Unterlagen der Kreissieger. Zusätzlich ist das Protokoll über die Ermittlung der Kreissieger und eine Übersicht der am Kreiswettbewerb beteiligten Gemeinden zu übermitteln.

Die Mitglieder der Landesbewertungskommission werden vom Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz in Abstimmung mit dem Städte- und Gemeindebund Brandenburg berufen. Der Wettbewerb wird, wenn gewünscht, in geeigneter Form mit den Beteiligten ausgewertet.

Weitere Hinweise und sämtliche relevanten Unterlagen für den Landeswettbewerb 2025 stehen unter <https://mluk.brandenburg.de/mluk/de/landwirtschaft/laendliche-entwicklung/dorfentwicklung/dorfwettbewerb/> zur Verfügung.

Die Entscheidungen der Landesbewertungskommission sind endgültig. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Gewinner und Teilnehmer am Landeswettbewerb werden im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit entsprechend vorgestellt und gewürdigt.

**Bundeswettbewerb**

Der Landessieger und nach Maßgabe der Anzahl der teilnehmenden Dörfer im Land Brandenburg der zweite (bei 51 bis 100 Teilnehmenden) und dritte Platz (bei 101 bis 250 Teilnehmenden) werden zum Bundeswettbewerb gemeldet. Sie nehmen damit an der im Rahmen der Internationalen Grünen Woche (IGW) durchgeführten zentralen Auszeichnungsveranstaltung des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft in Berlin teil.

**Was ist bei der Präsentation des Dorfes zu beachten?**

Beim Wettbewerb wird davon ausgegangen, dass die Bürgerinnen und Bürger gemeinsam an der Gestaltung eines zukunftsfähigen Dorfes mitwirken. Die Vorstellung der entwickelten und umgesetzten Konzepte sollte im Mittelpunkt der Präsentation stehen. Für die Präsentation sind 2,5 Stunden vorgesehen.

**Zeitlicher Ablauf der Präsentation:**

- Begrüßung und kurze Vorstellung des Ortes ca. 20 min
- Besichtigung des Ortes ca. 100 min
- Abschlussbesprechung ca. 30 min.

Die Präsentation der Dorfgemeinschaft während der Besichtigung des Ortes ist der Kernpunkt der Bewertung.

**Weitere Hinweise:**

- Es ist hilfreich, wenn neben einer kurzen Begrüßung ein Überblick über Entwicklungskonzepte und Leitbilder gegeben wird. Diese stehen im Kontext der Gemeindeentwicklung. Sie sollten möglichst beim Rundgang aufgegriffen und konkretisiert werden.

- Sinnvoll ist die Vorstellung mit modernen Medien um die Ausgangslage, die Veränderungen und die Auseinandersetzung mit dem Anspruch des Dorfwettbewerbs zu verdeutlichen (vorher – nachher).

- Gut ist es, Planungen und andere Dokumente wie z. B. die Ortschronik, Dokumentationen, Fotos, Presseartikel o. ä. zur Einsichtnahme auszulegen oder Ausstellungstafeln zu nutzen.

- Auch Neubau- und Gewerbegebiete sowie Ortsränder sollten in die Vorstellung einbezogen werden – ggf. als Fotos. Ein Lageplan mit eingezeichnetem Rundgang unterstützt die Orientierung und Rück Erinnerung der Bewertungskommissionen.

Bei der Präsentation sollten die wesentlichen Probleme/Herausforderungen und Erfolge der Entwicklung in den drei Bewertungsfachbereichen gezielt und beispielhaft aufgezeigt werden.

**Was sind die Grundsätze der Bewertung?**

Die Leistungen der Dörfer werden vor dem Hintergrund ihrer jeweiligen Ausgangslage und der bestehenden Potenziale bewertet. Es soll deutlich werden, welche Ziele sich die Gemeinde bzw. das Dorf gesetzt hat und was getan wurde, diese Ziele zu erreichen – gemäß dem Motto:

**„Was wollen wir? Was haben wir erreicht? Was ist noch zu tun?“**

Die Bewertung basiert auf den nachfolgenden beschriebenen vier Bereichen, die wie folgt in die Bewertung eingehen:

- |  |                |
|--|----------------|
| - Entwicklungskonzepte und wirtschaftliche Initiativen   | max. 30 Punkte |
| - soziale und kulturelle Aktivitäten                     | max. 30 Punkte |
| - Bau- und Grüngestaltung und das Dorf in der Landschaft | max. 20 Punkte |
| - Gesamteindruck   | max. 20 Punkte |

**Bewertung der Teilnehmenden am Wettbewerb**

**1. Unser Dorf hat Zukunft, weil wir Ziele und Konzepte entwickeln, wirtschaftliche Initiativen unterstützen und zur Verbesserung der Infrastruktur beitragen.**

Die Entwicklung des Dorfes in der Region wird beeinflusst durch immer wieder neue Herausforderungen und den vorliegenden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Die Dorfgemeinschaft kann und soll den notwendigen Anpassungs- und Entwicklungsprozess aktiv mitgestalten. In der Kommune durch die Bürgerinnen und Bürger gemeinsam entwickelte Leitbilder und Entwicklungsstrategien, Ideen, Konzepte und Planungen für die Zukunft des Dorfes sollen dazu beitragen, den unverwechselbaren Charakter des Ortes zu erhalten, die wirtschaftlichen Potenziale zu nutzen und die Lebensqualität im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung zu verbessern.

**2. Unser Dorf hat Zukunft, weil wir sozial engagiert sind und kulturelle Aktivitäten entfalten.**

Im Mittelpunkt stehen soziale, kulturelle und sportliche Aktivitäten, die das Gemeinschaftsleben attraktiv gestalten. Beispielhaft stehen hierfür das Vereinsleben, soziale, kirchliche und kommunale Projekte, Gemeinschaftsaktionen, interkulturelle und generationenübergreifende Aktivitäten und Initiativen, die den Zusammenhalt der Dorfgemeinschaft unterstützen.

Von besonderer Bedeutung ist das Miteinander bei der Umsetzung getroffener Entscheidungen. Ortsübergreifende Kooperationen und regionale Vernetzung können ebenfalls dazu beitragen, dass die Lebensqualität auf dem Land hoch ist. Eine offene Kommunikation und Willkommenskultur sind dabei wichtige Erfolgsfaktoren, wie auch die Mit- und Zusammenarbeit in regionalen Netzwerken. Erfolgreich sind die Dorfgemeinschaften, die sich mit der Geschichte ihres Ortes, ihrer Tradition und dem Brauchtum beschäftigen und zukunftsweisend umsetzen.

**3. Unser Dorf hat Zukunft, weil wir wertschätzend und sensibel mit**

**unserer Baukultur, der Natur und Umwelt umgehen.**

Baugestaltung und -entwicklung sind wesentliche Elemente einer zukunftsorientierten Dorferwicklung. Die Lebens- und Wohnqualität sowie Heimatverbundenheit werden durch die Erhaltung, Pflege und Entwicklung der Bausubstanz mitbestimmt. Gefragt sind Initiativen zur Erhaltung, Pflege und Entwicklung ortsbildprägender Gebäude genauso wie die Herstellung barrierefreier Zugänge im öffentlichen Bereich. Traditionelle und moderne Elemente (Bauformen und Materialien) sollen sinnvoll miteinander verbunden werden. Gesucht werden ebenso Aktivitäten der Dorfgemeinschaft zur Anpassung des Dorfes und seiner Gemarkung an den Klimawandel. Das Grün im und um das Dorf sowie die ländliche Gartenkultur prägen wesentlich den regionaltypischen Charakter des Dorfes. Die Erhaltung einer vielfältigen Kulturlandschaft unter Berücksichtigung einer nachhaltigen Landnutzung trägt zur Sicherung des Naturhaushalts und zum Klimaschutz bei. Die den Ort umgebende Landschaft soll den Einwohnern auch Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung und Erholung in nächster Nähe bieten.

**4. Unser Dorf ist attraktiv und lebenswert – auf dem Land haben wir Zukunft.**

Beurteilt wird abschließend der Gesamteindruck des Dorfes. Die Jury bewertet, wie die Inhalte und Ziele des Wettbewerbs von der Dorfgemeinschaft gemeinschaftlich und in der Breite der Handlungsfelder umgesetzt wurden bzw. werden.

Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz

## Tour des Monats Juli

mit freundlicher Unterstützung des Besucherzentrums excursio in Welzow/Wjelcej:

### Von der Steinzeit bis zur Gegenwart

**Länge:** ca. 46 km,

**Start/Ziel:** Archäotechnisches Zentrum Welzow - ATZ (Knotenpunkt 1)

Das Tor zum Lausitzer Seenland lädt Sie zu einer spannenden Zeitreise ein. Ausgehend vom Archäotechnischen Zentrum (ATZ) mit seiner Erlebnisausstellung zum Anfassen rund um Archäologie am Tagebaurand führt Sie die Tour um den Tagebau Welzow Süd. Weiter geht es vorbei am neuen Weinhang „Wolkenberg“.

Ein kurzer steiler Anstieg lässt erahnen, welche Aussicht sich hinter dem breiten Hang verbirgt. Ein weiterer Aussichtspunkt erwartet Sie auf der Steinitzer Treppe.

**Übrigens:** Zum Weinhang „Wolkenberg“ und der Steinitzer Treppe geht es auch bei der Radtour mit dem Landrat am Sonntag, dem 8. September 2024. Anmelden können sich Interessierte bereits jetzt online unter [https://www.lkspn.de/tourismus/radwandern/anmeldeformular\\_radtour.html](https://www.lkspn.de/tourismus/radwandern/anmeldeformular_radtour.html).

**Knotenpunkte:**



**Ein Besuchermagnet in Drebkau/Drjowk:  
Die Steinitzer Treppe als architektonisch einzigartig  
gestalteter Aussichtspunkt.**

Eine Vorschau sowie Informationen zu den Touren finden Sie unter:

[www.lkspn.de/tourismus/radwandern.html](http://www.lkspn.de/tourismus/radwandern.html)

## Landrat gratulierte zum Internationalen Kindertag am 1. Juni

Mindestens einmal im Jahr feiern viele Länder auf der ganzen Welt einen Kindertag. In über 40 Staaten weltweit soll an diesem Tag auf die Rechte der Kinder aufmerksam gemacht werden.

Anlässlich des Internationalen Kindertages fanden auch im Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa verschiedene Veranstaltungen und Feste für die Jüngsten unserer Gesellschaft statt. So gab es unter anderem in Forst (Lausitz)/Baršć (Łużyca), Guben und Spremberg/Grodtk tolle kostenfreie Mitmach-Aktionen für Kinder, wo Spiel und Spaß im Vordergrund standen.

Dabei sollten Freundschaften und ein Austausch zwischen den Kindern und Jugendlichen gefördert werden.



**Foto: seventyfourimages**

Jugendlichen im Landkreis herzliche Glückwünsche zum Kindertag und rief zur Teilnahme an den zahlreichen Festen und Aktionen im Kreisgebiet auf:

„Ich wünsche allen Mädchen und Jungen in Spree-Neiße genau wie auch an allen anderen Tagen im Jahr Gesundheit, Glück und Unbeschwertheit sowie einen fröhlichen und erlebnisreichen Kindertag mit viel Freude bei den vielfältigen Mitmach-Angeboten. Alle Aktionen und Programme wurden mit viel Mühe und Herzblut vorbereitet, sodass ein Besuch – egal an welchem Programm in unserer Region – in jedem Fall lohnt. Allen Kindern, Familien und Betreuenden wünsche ich einen rundum gelingenden Tag bei hoffentlich bestem Sommerwetter.“

Spree-Neiße-Landrat Harald Altekrüger übermittelte allen Kindern und

Pressestelle Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa

## Grenzüberschreitende Potenziale sollen (noch) stärker genutzt werden

90 Vertreterinnen und Vertreter aus Wirtschaft, Wissenschaft, Verwaltung und Politik tauschten sich am 28. Mai 2024 intensiv über die Chancen der Grenzregion beim „Deutsch-Polnischen Zukunftstammtisch“ aus. Den Anwesenden wurde im Cottbuser Startblock B2 einerseits ein aktueller Überblick zu den Potenzialen beiderseits der Neiße gegeben und andererseits Möglichkeiten zum Austausch sowie zur Vernetzung angeboten. In Ihren Grußworten unterstrichen Marek Cebula, der Wojewode der Wojewodschaft



Lubuskie, Dr. Klaus Freytag, der Beauftragte des brandenburgischen Ministerpräsidenten für die Lausitz, Jobst-Hinrich Ubelohde, der Staatssekretär für Europa des Landes Brandenburg und Tobias Schick, der Oberbürgermeister der

Stadt Cottbus/ Chósebus, dass es absolut lohnenswert ist die Grenzregion stets mit einer 360 Grad-Perspektive zu entwickeln.

Angesichts der großen gegenwärtigen Herausforderungen wie den Kohleausstieg, die demografische Entwicklung, eine bürgernahe Gesundheitsversorgung und die angestrebte Klimaneutralität - fokussierte sich die Veranstaltung v. a. auf drei gemeinsame Zukunftsfelder. Für diese gab es mit Prof. Dr. Michael Hübner, dem Vizepräsidenten der BTU Cottbus-Senftenberg und Prof. Dr. Justyna Patalas-Maliszewska, der Vizerektorin an der Universität Zielona Gora für das Zukunftsfeld „Schlüsseltechnologien in Lubuskie und in der Lausitz“, mit Sebastian Scholl, dem Geschäftsführer des Cottbuser Carl-Thiem-Klinikum und Dr. Mariusz Naczka, dem Direktor des Collegium Medicum an der Universität Zielona Gora für das Zukunftsfeld „Eine grenzüberschreitende Modellregion für die Gesundheit“ sowie mit Thomas Berlin von der Wirtschaftsregion Lausitz und Jaroslaw Nieradka vom Arbeitgeberverband des Lebusener Landes für das Zukunftsfeld „Fachkräftesicherung beiderseits der Neiße“ versierte Referenten, die bereits konkrete Ko-

operationsbedarfe vorstellten.

Dazu zählten Vorschläge, wie bspw. eine gemeinsame Transferdatenbank, mehr gemeinsame Promotionen, Abschlussarbeiten und Praktika, des Weiteren aufeinander abgestimmte Simulationszentren für eine verbesserte Lehre, die Stärkung der Kooperation in Bereichen wie Rehabilitation, Rettungswesen und Physiotherapie sowie ein Best-Practice Erfahrungsaustausch rund um das Thema Fachkräfte. In einer abschließenden Paneldiskussion wurden zudem weitere Ansätze vorgestellt, die sich ebenfalls als Zukunftsfelder anbieten; darunter die Chancen des „Net Zero Valley“ für die Grenzregion, präsentiert durch die Spremberger Bürgermeisterin Christine Herntier und das EU-INTERREG-Projekt des Marschallamtes der Wojewodschaft Lubuskie mit dem Titel „Lubuskie-Brandenburg INTERCONNECTION“ vorgestellt durch Radosław Brodzik, den Leiter der Abteilung für internationale Zusammenarbeit im o. g. Amt.

Nach unserem festen Dafürhalten hat die Lausitz alle Chancen eine echte europäische Modellregion zu werden, wenn es gelingt einige der o. g. Ansätze umzusetzen.

Unser herzlicher Dank gilt allen Teilnehmenden, insbesondere den Referenten und Diskutanten sowie unserem Moderator Sebastian Schiller vom Rundfunk Berlin-Brandenburg (rbb).

Die o. g. Veranstaltung wurde mit Unterstützung des Lausitzbeauftragten des Ministerpräsidenten, Dr. Klaus Freytag, der Wirtschaftsregion Lausitz, dem Europe Direct Zielona Góra sowie unserer Euroregion Spree-Neiße-Bober und dem dort ansässigen EU-Infopunkt Europe Direct Guben organisiert.



Euroregion Spree-Neiße-Bober e. V.

### Der Pflegestützpunkt Spree-Neiße informiert:



Pflegebedürftigkeit entsteht unabhängig von Alter, Lebenssituation und Profession. Sie kann sich langsam ankündigen, aber genauso auch plötzlich und unerwartet entstehen. In den wenigsten Fällen sind wir darauf vorbereitet.

Wir als Team des Pflegestützpunktes Spree-Neiße „navigieren“ durch die umfangreiche Leistungsproblematik im Pflegefall - unabhängig & kostenlos.

### Thema heute: Die individuell-passende Pflegeleistung

Wer Pflege benötigt oder als Angehörige/-r Pflege leistet, erhält Leistungen von der Pflegeversicherung. Die Unterstützungsangebote sind dabei an die individuellen Einschränkungen und Bedürfnisse angepasst. Um sie zu erhalten, ist ein Antrag bei der Pflegekasse zu stellen.

Ob und in welcher Schwere Pflegebedürftigkeit vorliegt, wird im Auftrag der Pflegekasse durch den Medizinischen Dienst geprüft. Dabei wird insbesondere untersucht, wie selbstständig Sie bestimmte Aktivitäten durchführen können. Wenn Sie einen Antrag auf Pflegeleistungen stellen, teilt die zuständige Pflegekasse Ihnen innerhalb von 25 Arbeitstagen nach Eingang Ihres Antrags die Entscheidung über die Zuerkennung eines Pflegegrades schriftlich mit.

Ob zu Hause oder stationär: Welche Variante für Sie infrage kommt, sollten Sie schon vor der Begutachtung überlegen. Auf diese Weise können die Leistungen der Pflegeversicherung individuell auf Sie zugeschnitten werden.

**Sie haben Fragen zu diesen und weiteren Themen rund um die Pflege?**

**Wir sind persönlich für Sie vor Ort in:**

- Burg (Spreewald)/Bórkowy (Blota)
- Cottbus/Chósebus (für Raum Drebkau/Drjowk)
- Döbern
- Forst (Lausitz)/Baršć (Łużyca)
- Guben
- Kolkwitz/Gołkojce
- Neuhausen-Spree/OT Laubsdorf
- Peitz/Picnjo
- Spremberg/Grodka

**Information & Anmeldung unter:**

**03562 986 150-27**

[forst@pflgestuetzpunkte-brandenburg.de](mailto:forst@pflgestuetzpunkte-brandenburg.de)

Pflegestützpunkt Spree-Neiße  
Heinrich-Heine-Str. 1  
03149 Forst (Lausitz)/Baršć (Łużyca)



### Regionalstelle Forst

#### Kräuterwanderung – Sommerkräuter

Wir sammeln jahreszeitlich typische Kräuter und besprechen ihre Inhaltsstoffe sowie die Verwendung in der Vollwertküche. Kräuterwanderungen finden bei jedem Wetter statt, bitte auf wetterfeste Kleidung achten und einen Korb oder Papiertüten zum Sammeln der Kräuter mitbringen.

**28. Juni 2024**

**Freitag, 16:00 – 19:00 Uhr**

#### Herausforderungen in schwierigen Gesprächen

Im Kurs werden die Herausforderungen in schwierigen Gesprächen besprochen, z. B. Grundlagen des aktiven Zuhörens, Konfliktverläufe verstehen, klare Kommunikation, Beschwerdemanagement professionell bearbeiten.

**29. Juni 2024**

**Samstag, 09:00 – 14:00 Uhr**

#### Herausforderungen in schwierigen Gesprächen

Im Kurs werden die Herausforderungen in schwierigen Gesprächen besprochen: Grundlagen des aktiven Zuhörens, Konfliktverläufe verstehen, zugewandte klare Kommunikation, Beschwerdemanagement professionell bearbeiten, Elternkommunikation und Stolpersteine.

**29. Juni 2024**

**Samstag, 09:00 – 14:00 Uhr**

#### Baguette und Brötchen backen - Bio und ohne Zusatzstoffe

Preiswert, mit wenig Aufwand und in Bioqualität werden Brot und Brötchen gebacken, inkl. alltagstauglicher Rezepturen und Teigführungsmethoden. Während der Wartezeit bereiten Sie Brotaufstriche zu.

**08. Juli 2024**

**Montag, 16:30 – 20:15 Uhr**

### Regionalstelle Guben

#### Zaunhocker: Wer guckt da über den Zaun?

Keramikworkshop - in diesem Kurs entstehen einfache Figuren aus einer Zylinder- oder Kegelform und einer Kugel mit fachlicher Unterstützung.

**ab 29. Juni 2024 (2 Termine)**

**Samstag, 14:00 – 17:00 Uhr**

#### Wilde Kräuterwanderung

Kräutersalz und Kräuterbutter: Wir erkunden die Umgebung um den Deulowitzer See, lernen Wildkräuter kennen und stellen Kräutersalz, Kräuterbutter und eine Salbe her. Bitte witterungsgerecht kleiden Sie und bringen Folgendes mitbringen: Korb oder Beutel, Schere, 3-4 kleine, leere und saubere Schraubgläser, 1 leeres, sauberes Cremeglas.

Zuzüglich 5,- € Materialkosten / bei der Kursleiterin vor Ort zu zahlen. Treffpunkt Eingang (Schranke) des Campingplatzes "Camp Deulo".

**14. Juli 2024 (1 Termin)**

**Sonntag, 15:00 – 18:00 Uhr**

**18. August 2024 (1 Termin)**

**Sonntag, 15:00 – 18:00 Uhr**

#### Yoga gegen Schmerzen und Arthrose

Sie lernen Sie die Grundlagen der Schmerztherapie nach Liebscher & Bracht kennen, lernen Dehnungsübungen und das Benutzen von Faszienrollen und -bällen. Unterrichtsort: Yogaschule Devashakti

*Kopf und Nacken / Schulter und Arm*

**17. Juni 2024 (2 Termine)**

**Mittwoch, 17:30 – 19:00 Uhr**

*Gesäß, Hüfte, Lendenwirbelsäule / Beine und Füße*

**31. Juni 2024 (2 Termine)**

**Mittwoch, 17:30 – 19:00 Uhr**

#### Tuchyoga - schwerelos glücklich

Ein Spezialtuch unterstützt die Yogapraxis mit den Elementen: Atmung, Achtsamkeit, Fitness und Entspannung. Es sind keine Voraussetzungen / Vorkenntnisse notwendig. Unterrichtsort: Yogaschule Devashakti. Bitte Kleidung ohne Metallösen u. Reißverschlüssen tragen u. ohne Make-up erscheinen, damit das Tuch nicht beschädigt wird. Bei körperlichen Einschränkungen klären Sie bitte die Teilnahme vorher ab.

für "Vorsichtige":

**14. August 2024 (1 Termin)**

**Mittwoch, 17:30 – 19:00 Uhr**

für "Mutige":

**21. August 2024 (1 Termin)**

**Mittwoch, 17:30 – 19:00 Uhr**

### Regionalstelle Spremberg

#### Kräuterwanderung - Kräuter für die Hausapotheke

Wir sammeln Kräuter und besprechen Inhaltsstoffe sowie die Verwendung in der Küche und in der Familienapotheke. Wir setzen Tinkturen und Kräuteröle an und stellen Salben, Cremes und Deos her. Außerdem gibt es Tipps für eine gesunde Lebensweise.

**12. Juli 2024**

**Freitag, 15:00 – 18:45 Uhr**

#### Asiatisches Gemüseschnitzen - Melonen schnitzen

Sie erlernen das Schnitzen einer Wasser- o. Honigmelone gemeinsam mit der Kursleitung.

**12. Juli 2024**

**Dienstag, 17:30 – 20:30 Uhr**

### ANMELDUNG & BERATUNG:

Regionalstelle Forst (L.)

Telefon: 03562 693816

E-Mail: forst@kreisvolkshochschule-spn.de

Regionalstelle Guben

Telefon: 03561 2648

E-Mail: guben@kreisvolkshochschule-spn.de

Regionalstelle Spremberg

Telefon: 03563 90647

E-Mail: spremsberg@kreisvolkshochschule-spn.de

[www.kreisvolkshochschule-spn.de](http://www.kreisvolkshochschule-spn.de)

## Neuigkeiten aus der Euroregion



Mit dem gemeinsamen Polizeiteam Guben-Gubin arbeitet die Euroregion Spree-Neiße-Bober e. V. seit mehreren Jahren vertrauensvoll zusammen. Daher ist die Freude groß, dass dieses bisher einmalige Modellprojekt nunmehr „Nachahmer“ gefunden hat. Ganz konkret soll bereits am 1. Juni 2024 auf der Insel Usedom ein weiteres deutsch-polnisches Team seinen Dienst aufnehmen.

Die entsprechenden Kolleginnen und Kollegen aus Mecklenburg-Vorpommern und der Wojewodschaft Zachodniopomorskie waren kurz vor Pfingsten in Guben-Gubin vor Ort, um sich die Arbeitsbedingungen in der Doppelstadt anzuschauen. Dabei durfte eine Stippvisite der Euroregion-Geschäftsstelle nicht fehlen. Die Euroregion wünscht dem neuen Team maximale Erfolge und dass sie immer gesund von ihren Einsätzen zurückkehren!

**Euroregion Spree-Neiße-Bober e. V.**

## Antrittsbesuch der neuen Amtsdirktorin



Die neue Amtsdirektorin des Amtes Döbern-Land, Manuela Mahnke, war am 29. Mai 2024 zu einem Antrittsbesuch in der Kreisverwaltung von Spree-Neiße zu Gast. Nach einem Austauschgespräch mit Landrat Harald Altekrüger wünschte er Frau Mahnke für die Zukunft alles Gute sowie maximale Erfolge bei den anstehenden Aufgaben als Leiterin des Amtes.

**Pressestelle Landkreis Spree-Neiße/  
Wokrejs Sprjewja-Nysa**

## Der nächste Spree-Neiße-Kurier

für den Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa  
erscheint am 31. Juli 2024

## Gelebte polnisch- deutsche Partnerschaft Szprotawa -Spremberg

**SZPROTAWA (pm).** Eines der wichtigsten Ereignisse im kulturellen Veranstaltungskalender der polnischen Stadt Szprotawa findet vom 28. bis 30. Juni 2024 statt. In diesem Jahr wird das Earth and Song Festival mit dem 25-jährigen Jubiläum der Zusammenarbeit mit der deutschen Partnerstadt Spremberg/Grodz verbunden. Neben Gästen aus Spremberg werden auch Vertreter von Butera aus Italien und Uman aus der Ukraine an den Jubiläumsfeierlichkeiten teilnehmen. Die Jubiläumsfeierlichkeiten beginnen mit einer feierlichen Sitzung des Stadtrates, die am 29. Juni um 13 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses von Szprotawa stattfinden wird, unter Beteiligung ein-

geladener Delegationen der Partnerstädte.

Gegen 14:45 Uhr werden die Behörden von Szprotawa und Sprembergim Goeppert-Park einen Baum pflanzen und eine Freundschaftsbank enthüllen, die die beiden Städte verbindet. Die weiteren Feierlichkeiten finden dann auf den Szprotawa-Wiesen statt.

Ein Höhepunkt der Veranstaltung wird ein großer Umzug sein, der mit Gästen aus aller Welt, auch mit Spremberger Originalen durch die Straßen von Szprotawa führt. Es gibt gemeinsame Auftritte polnischer und deutscher Künstler, musikalische Darbietungen von Bands aus aller Welt und Partys bis zum Morgengrauen.



Im Frühjahr weilte eine Delegation aus Szprotawa in Spremberg/Grodz, um konkrete Planungen für die Feier im Sommer abzustimmen. Foto: Stadt Spremberg

## Schaufenster Museum

**JÄNSCHWALDE.** In der Ausstellung „Schaufenster Museum“ kann sich erstmals jeder einen Überblick verschaffen und die großen Museen und die kleinen Heimatstuben des Arbeitskreises Lausitzer Museenland kennenlernen. Man erfährt, was unser Landkreis in den einzelnen Museen vorzuweisen hat. Auf vier interaktiven Ausstellungswänden erhalten Besucher einen Einblick durch Bild, Wort und Ton. Erleben Sie die Sonderausstellung „Schaufenster Museum“ ab 6. Juli bis zum 25. August im wendisch/ deutschen Heimatmuseum in Jänschwalde/Janšojce.

## Fest in der Waldschule

Waldschule Kleinsee lädt am 29. Juni zum Waldfest ein

**PEITZ (pm).** Auch in diesem Jahr lädt das Team der Waldschule und des neuen Forstamtes Spree-Neiße am Sonnabend, den 29. Juni von 10 bis 16 Uhr, alle Interessierten herzlich ein, den Tag am Kleinsee zu verbringen.

Die Waldschule Kleinsee ist eine waldpädagogische Einrichtung des Landesbetriebes Forst Brandenburg. Sie liegt eingebettet in den »Tauerschen Eichen« - einem großen Eichenwaldgebiet zwischen Peitz/Picnjo, Guben und Pinnow. Am gleichnamigen See gelegen gehört sie gleichzeitig zum wunderschönen Naturschutzgebiet »Tauersche Eichen/Pinnower Läufe« in den südlichen Ausläufern des Naturparks Schlaubetal.

Die Waldschule Kleinsee wird von einem Großteil aller pädagogischen Einrichtungen der Region regelmäßig genutzt und bietet angefangen von kleinsten Waldläufern bis hin zu Abiturienten ein altersstufengerechtes und themenbezogenes Konzept, welches Umweltbewusstsein vermittelt. Dar-



Basteln, Schmausen, Natur hautnah erleben und noch mehr ist beim Waldfest möglich. Foto: Waldschule

über hinaus überrascht die Waldschule mit interessanten Einblicken in die Natur, und dies seit nunmehr über 30 Jahren.

Am Tag der offenen Tür werden viele spannende Angebote vorgestellt, gleichzeitig die Einrichtung präsentiert und Wissenswertes aus der Arbeit des Forstamtes gezeigt.

Bei der Hof-Wald-Rallye können kleine und große Gäste ihr Wissen rund um die Natur testen, die Besten werden mit einem Waldschulpreispaket belohnt. Mit Wildschweinspieß, Grill, Gulaschkanone, Eis-

verkauf und Kuchen werden auch die kulinarischen Ansprüche abgedeckt. Besucher können einen Blick auf „Isegrim“ werfen, sich beim Kinderschminken zu kleinen Waldgeistern verzaubern lassen, die Vorführungen der Freiwilligen Feuerwehr verfolgen oder den Köhlerpfad kennenlernen. Stadtapotheke, Motorsägenschnitzer, Alpakahof, Tauchclub Guben, Schutzgemeinschaft Deutscher Wald und andere Akteure präsentieren Sehens- und Erfahrungswertes. Für musikalische Unterhaltung ist ebenfalls gesorgt.

**WOCHENKURIER - LESERREISEN mit dem CUP VITAL-Service-Taxi von Zuhause ins Hotel & zurück!**



### MARIENBAD & FRANZENSBAD

14 Tage inkl. HP und 20 Kuranwendungen

3\*-Hotel Marienbad ab € **1028** p. P. im DZ

Veranstalter: CUP Touristic GmbH, Marcusallee 7a, 28359 Bremen



### BAD KISSINGEN

8 Tage inkl. HP, Mittagssnack und Anwendungspaket nach Wahl

4\*-Hotel ab € **1148** p. P. im DZ/EZ

**Anreise 14-tätlich Sonntag ab sofort bis 24.11.2024**

**Sie haben circa 25 Hotels in den Kurvierteln zur Auswahl!** Vom gepflegten 3\*-Hotel mit Restaurant, Kur- & Wellnessbereich bis zur 5\*-Luxus-Kategorie.

**LEISTUNGEN u. a.** • Hin- und Rückreise im CUP VITAL-Service-Taxi inkl. Haustürabholung und Kofferservice • 13 UN im DZ • 13 x HP • HOTEL-BONUS z. B. tägl. Mittagssnack und weitere Anwendungen in einigen Hotels inkl. • ärztl. Empfangsgespräch • 20 Kuranwendungen nach ärztl. Vorgabe • deutschsprachige CUP VITAL-Reiseleitung vor Ort in Marienbad • CUP VITAL-Vorteile: deutschsprachige Führung im Kurviertel • kostenlose Nutzung der Marienbader Stadtbusse • Notbereitschaft u.v.m. • zzgl. Kurtaxe **Bitte Prospekt anfordern!**

**Anreise wöchentlich Dienstag ab sofort bis 10.12.2024**

**Sie wohnen im 4\*-Parkhotel CUP VITALIS in Bad Kissingen.**

**LEISTUNGEN u. a.** • Hin- und Rückreise im CUP VITAL-Service-Taxi inkl. Haustürabholung & Kofferservice • 7 UN inkl. HP • 6 x Mittagssnack • Getränke zum Abendessen bis 20.30 Uhr • **Anwendungspaket nach Wahl** (u.a. mit Eintritt ins Solebad): Salzluft, Wärme, Vital & Aktiv oder Relax • **Nutzung Saunalandschaft, Fitnessstudio und Hallenbad mit 20 m Sportbecken sowie 33°C warme VITAL-Quelle** • täglich Wasser- oder Rückengymnastik • 2x wöchentlich Unterhaltungsabend u.v.m. • Sie haben elf Zimmerkategorien zur Auswahl, davon viele EZ! • zzgl. Kurtaxe **Bitte Prospekt anfordern!**

Fordern Sie kostenlos und unverbindlich die Reiseprospekte direkt beim Veranstalter an oder scannen Sie den QR-Code!  
Beratung & Buchung beim Veranstalter: Tel. 0421/20 36 00, Mo - Fr von 9 - 17 Uhr

## Philosophieren und Modellieren

**BURG (SPREWALD).** Die vielseitige Künstlerin Christine Rieck-Sonntag aus Landshut und der IG Bauenhause.V., Außenstelle Spreewald, laden am Sonntag, dem 21. Juli, um 15 Uhr, zu einem Workshop in das Burger Annemarie-Schulz-Haus, auf dem Schlossberghof ein. Sie regt mitten im Sommer einen kreativen Austausch zu ihren bewegenden Gedanken an: „Frost, Starre und Eis umgibt uns - nicht nur in der Natur! Kälte und Angst aufsprengen? Oder lieber abtauen? So macht es die Erde. Unter

der Schneedecke verborgen sind Farben und Blüten, Hoffnung und Versprechen, Adonisröschen.“ Lassen Sie sich inspirieren von den Malereien, die Christine Rieck-Sonntag mitbringen wird. Unter künstlerischer Anleitung können Interessierte kreativ mit Ton modellieren und dabei in die Mythologie eintauchen.

Anmeldung bis zum 18. Juli bei Barbara Helbig, Tel. 0176 569 549 85.

Bei Teilnahme wird um eine Spende für das Annemarie-Schulz-Haus gebeten.

## Flugplatzfest in Welzow

**WELZOW.** Am 29. und 30. Juni veranstaltet der Flugplatz Welzow sein Flugplatzfest bzw. Tag der offenen Tür. Highlight ist das Finale der Kunstflugmeisterschaft am 29. Juni, 15 Uhr mit dem Freestyle Wettbewerb. Am Sonntag wird das Rahmenprogramm mit vielen Rundflug- und Mitflugangeboten, Infoständen, Hüpfburgen, Musik und Kulinarischem abgerundet.

## Kabarett nicht nur für Leute 50+

**BLOISCHDORF.** Am 29. Juni, 19 Uhr lädt die Museums-scheune zur Kabarettlesung ein unter dem Motto: „50 Plus-Frischegarantie (fast) abgelaufen! Ein optimistisch-humorvoller Abend“. Älter werden ist Mist. Leider gibt's dagegen kein Entkommen, weder durch Sport, Kosmetik oder Botox. Aber wie damit umgehen? Wie sich schützen vor der drohenden Altersdepression, dem Führerscheinentzug und der stetigen Ausgrenzung?! Alexander G. Schäfer, „50 +er“ bietet humorvolle Lösungsvorschläge. Karten sind an der Abendkasse für 22 Euro zu haben.

## Pumpot und Glücksdrachen

### 4. Slawisches Märchenfestival im Heimatmuseum Dissen

**DISSEN (pm).** Noch vor Ferienbeginn sollten kleine und große Märchenfans unbedingt zum 4. Märchenfestival am 13. und 14. Juli nach Dissen/Dešno reisen. Ein zauberhaftes Fest für die gesamte Familie erwartet sie jeweils von 11 bis 17 Uhr im und am Heimatmuseum Dissen.

Zwischen großen Bäumen und den alten Grubenhäusern nehmen drei Märchenerzählerinnen sowie der sorbische Liederpoet Pittkunings Kleine und Große mit in die Welt der Sagen und Geschichten aus der Lausitz. Zauberkraft, wie z. B. die Sage vom Krabat, Tiermärchen und Märchen aus vielen slawischen Ländern sind zu hören.

Mehrfacham Tag können alle Märchenliebhaber eine Theaterspielerei nach sorbischen Sagenmotiven des Erzähltheaters Machandel aus Berlin erleben. Das Theater wartet erneut mit einer Premiere auf und zeigt das Stück „Das geheimnisvolle Buch“. Dies ist schon die dritte Produktion des Er-



Ganz nah dran sind die Gäste des Märchenfestivals, wie hier bei der Aufführung des Stücks »Das entführte Hühnerhaus« im vergangenen Jahr. Foto: Möbes

zähltheaters, die sich mit der slawischen Sagen- und Märchenwelt beschäftigt. Die kleinen und großen Zuschauerinnen und Zuschauer werden diesmal in die Welt der Bücher und ihrer magischen Kräfte entführt. Ein merkwürdiges Paket mit alten Büchern ohne Absender bringt die mystische Ereignisse in dem kleinen Bücherladen von Danikas verstorbenen Großvater ins Rollen.

Das Puppentheater Regenbogen Mobil wird mit den bekannten Abenteuern des Müllerburschen Pumpot die ganz Kleinen

begeistern, und das auch mehrfach an jedem Tag. Der Müllergeselle besiegt mit Hilfe der sorbischen Sagenfiguren den habgierigen Müller.

Darüber hinaus laden historische Kinderspiele zu Wettbewerben zwischen Eltern und Kindern ein und die Truhe mit Kostümen zum Verkleiden. Der Kinderschminkstand wird geöffnet sein und es können kleine Glücksdrachen und andere Tiere gebastelt werden.

Würstchen, Kuchen, selbstgemachte Limo, Saft und Kaffee sind für die Hungrigen vorhanden.

### Wir kaufen Wohnmobile und Wohnwagen

03944-36160 [www.wm-aw.de](http://www.wm-aw.de)  
Wohnmobilcenter am Wasserturm

## IMPRESSUM

**Herausgeber + Verlag:** WochenKurier Lokalverlag GmbH & Co. KG  
Postfach 3341, 02965 Hoyerswerda  
Telefon + 49 3571 467-0, Fax +49 3571 406891

**Geschäftsführer:** Martina Schmitz, Philipp Magnus Froben

**Verlagsleitung:** Sina Häse (verantwortl. für Anzeigenteil), Torsten Berge (V.i.S.d.P.)

**Anzeigenleitung:** Sina Häse

**Redaktionsleiterin:** Claudia Welsch

**Vertrieb:** ZG Lausitz GmbH, Straße der Jugend 54, 03050 Cottbus

**Anzeigensatz und Druck:** DVH Weiss-Druck GmbH & Co. KG  
Druckhaus 02979 Elsterheide OT Bergen, Geierswalder Str. 14

**Anzeigen:** Kerstin Schlesinger, Manuela Sommer, Manja Motylski, Jens Heinze

**Redaktion:** Carola Zedler (verantwortl.)

**Postanschrift:** Altmarkt 15, 03046 Cottbus  
Tel.: 0355 / 431236 Fax: 0355 / 472910

**Auflage:** 61.000 Stück

Nachdrucke verboten. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos sowie für die Richtigkeit der abgedruckten Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Die vom Spree-Neiße-Kurier eingesetzten, gestalteten und veröffentlichten Texte und Anzeigen dürfen nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Verlages reproduziert und nachgedruckt werden. Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und des Herausgebers dar.

Gepüfte Gesamtauflage:



Der Umwelt zuliebe

...besteht unser Zeitungspapier zu 75% aus Altpapier und wird ohne Chlor hergestellt

# Die Tip-on-card

## Perfekte Werbung für Ihre Aktionen und Events:

- Absoluter und exklusiver Blickfang auf der Titelseite
- Optisches und haptisches Highlight
- Abnehmbar – perfekt für Coupons und Gewinnspiele



**WOCHENKURIER**

Interesse? Melden Sie sich jetzt bei Ihrem Mediaberater oder unter [info@wochenkurier.info](mailto:info@wochenkurier.info)

# Was ist los im Landkreis Spree-Neiße?

■ 28. -31. Juni  
Rosengartenfesttage, Ost-  
deutscher Rosengarten Forst

■ 29. Juni, 10 -16 Uhr  
Waldfest – Tag der offenen  
Tür, Waldschule Kleinsee

■ 29. Juni, 19 Uhr  
Kabarettlesung mit Alex-  
ander E. Schäfer- »50 Plus-  
Frischegarantie (fast) abge-  
laufen«, Museumsscheune  
in Bloischdorf, VVK: 20 €

■ 30. Juni, 16 Uhr  
Konzert Pittkunings und Jan  
Repka, Schloss Hornow

■ 3. Juli, 18 Uhr  
Vier Lesungen mit der Auto-  
rin Nicole Balschun, Literat-  
ursalon im Hotel Bleiche Resort  
und Spa Burg

■ 4. Juli, 14.30 Uhr  
Vorlesestunde mit Marlene,  
Spreevaldbibliothek »Mina  
Witkojc« Burg

■ 5. Juli, 17:30 Uhr  
45. Forster Rosen – Pokal –  
Lauf, Freibad Ringstraße

■ 5. Juli, 18 Uhr  
Öffentliche Stadtführung  
,Daniel Hildebrand, Mittel-  
punkt Marktplatz Sprem-  
berg

■ 6. Juli., 8.30 Uhr  
1. Drachenboot Plansch-  
becken-Regatta by Team  
Treibholz ,Freibad Schwarze  
Pumpe,



Am Montag, dem 8. Juli, wird es ab 19 Uhr laut auf dem Innenhof des Kulturschlusses in Spremberg. Die Musik- und Kunstschule „Johann Theodor Römhild“ des Landkreises Spree-Neiße führt die beliebte Konzertreihe »Young Music on Stage« durch. Jedes Jahr begeistert das Konzert der Rock/Pop/Jazz-Abteilung zahlreiche Zuhörerinnen und Zuhörer im schönen Ambiente des Schlosshofs. Das Programm gestalten Gesangsschülerinnen und -schüler mit der Lehrerband, die Schülerband „4Tune“, die Jazz-Combo und die Vokalgruppe »Candy Girls«. Der Eintritt kostet 4,- Euro. Speisen und Getränke werden vor Ort angeboten. Foto: Pressestelle SPN

■ 6. Juli, 13 bis 18 Uhr  
Kinderfest, Spremberger In-  
nenstadt

■ 6. Juli, 15 Uhr  
Neptunfest – das Sommer-  
fest des CCD, See – Perle am  
Peitzer Badesees

■ 6. Juli, 18 Uhr  
Rock & Blues Nacht u.a. mit  
Monokel Songsession und  
Engerling, Biergarten Hotel  
» Zur Post« Spremberg, Ein-  
tritt: »45€;

■ 6. Juli, 19 Uhr  
Spremberger Musiksommer,

Konzert von Musizierenden  
aus der Region Döbern &  
Spremberg«, Kreuzkirche  
Spremberg, Eintritt frei

■ 7. Juli, 10 Uhr  
Steinitzer Bergmannstag,  
Steinitzhof Drebkau

■ 7. Juli, von 11 bis 15 Uhr,  
musikalischer Frühschoppen  
mit dem Schmogrower Män-  
nerchor „Liederkranz“, Sport-  
lerheim Schmogrow

■ 7. Juli, ab 11 Uhr  
Tag der offenen Tür und Kon-  
zert in der Musik- und Kunst-

schule in Spremberg/Grodtk

■ 7. Juli, 19 Uhr  
Sommertheater auf der Zita-  
delle in Peitz mit dem Stück  
»der Biberpelz« von Gerhart  
Hauptmann

■ 8. Juli, 15 bis 17 Uhr  
Sommeratelier, MGZ Berg-  
schlösschen Spremberg

■ 8. Juli, 19 Uhr  
»Young Music on Stage«,  
Schlosshof, Musik- und  
Kunstschule Spree-Neiße

■ 10. Juli, 17:30 Uhr  
Vortragsreihe der BTU Cott-  
bus/ Senftenberg, Erinnerun-  
gen zur untergehenden DDR,  
zur Deutschen Einheit und  
der Wendezeit« Spreekino

■ 12. Juli, 20 bis 23 Uhr  
Romantische Nachführung,  
ostdeutscher Rosengarten  
Forst

■ 13. Juli, 10 bis 18 Uhr  
Spreewälder Handwerker-  
und Bauernmarkt, Festplatz  
Burg

■ 13./ 14. Juli, 11 - 17 Uhr  
4. Slawisches Märchenfes-  
tival im Heimatmuseum  
Dissen

■ 13. Juli, 20 Uhr  
»Thunder Road« – ein Bruce –  
Springsteen – Abend, Boots-  
haus am Leineweber Burg

■ 14. Juli, 9 Uhr

Radwanderung zum »Gro-  
ßen Stein« nach Kobbeln,  
Treffpunkt Touristinformati-  
on Guben

■ 14. Juli, 20 bis 21:30 Uhr  
Krimi auf dem Kahn mit  
Autorin Franziska Steinhauer,  
Spreehafen Burg

■ 15. Juli, 15 bis 17 Uhr  
Sommeratelier, Schloss Hor-  
now

■ 18. Juli, 16 bis 18 Uhr  
Offener Bücherschrank im  
Schloss, Schloss Hornow

■ 20. Juli, 9 bis 16 Uhr  
Trödelmarkt Burg, Bismarck-  
turm/Schlösschenburg

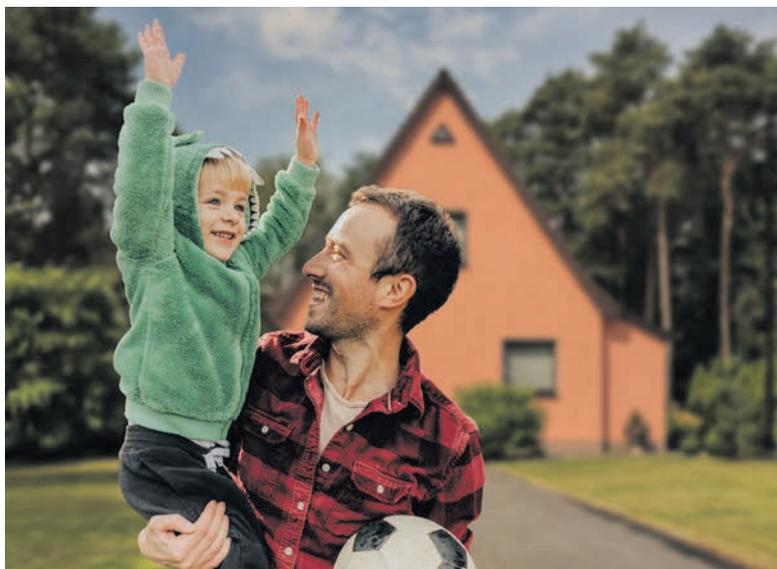
■ 20. / 21. Juli, ab 9 Uhr  
34. Oldtimer Teilemarkt &  
Treffen, mit Oldtimer-Aus-  
stellung, Fahrten für Kinder  
mit Lanz-Bulldog, Frühschop-  
pen So 11 Uhr, Spremberg-Süd  
(ehem. Kraftwerk)

■ 26. Juli, 19 bis 20:30 Uhr  
Lesungen und Kultur: Tho-  
mas Mücke – Die große  
Sehnsucht – Finnland, Haus  
der Begegnung Burg

■ 27. Juli, 10 bis 18 Uhr  
21. Töpfermarkt, Festplatz  
Burg

■ 27. Juli, 15 Uhr  
25. Rockfestival Wigwam Ge-  
töse, MANITU Forst

Angaben ohne Gewähr



## Machen Sie Ihr Zuhause fit für die Zukunft.

Ob Umbau, Ausbau oder energetische Modernisierung –  
die Projekte an der eigenen Immobilie sind vielfältig.

Nutzen Sie die Chance, Ihre Wohnträume zu verwirklichen,  
während wir uns gemeinsam um die Finanzen kümmern.

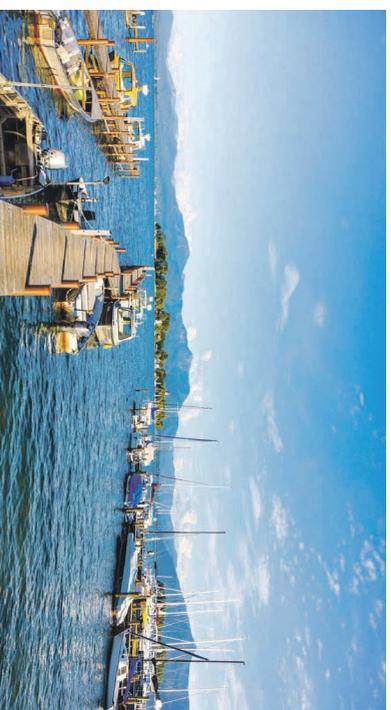


## WK-D69A INSELHÜPFEN AN DER NORDSEE

- 6 Tage Busreise inklusive u. a.**
- ✓ Haustürtransfer, Fahrt im modernen Reisebus & Reisebegleitung
  - ✓ 5 x Übernachtung/HP in **Sande**
  - ✓ Programm u. a. Schifffahrt & Rundfahrt Insel Norderney, Stadt- & Hafenrundfahrt in Wilhelmshaven; Ausflug „Tortort Krummhörn“

**Termine:** 14.07.–19.07. | 18.08.–23.08.24

**ab 829 €**

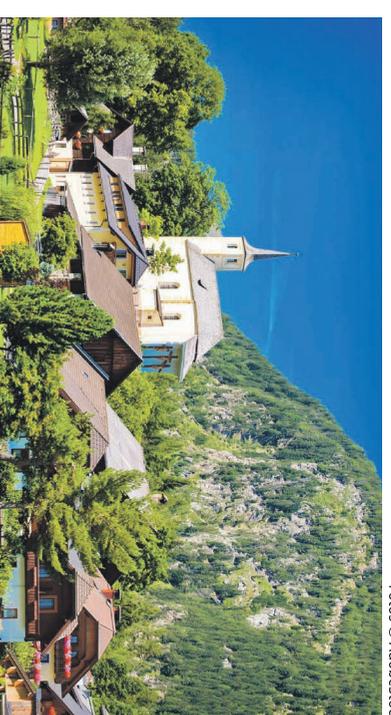


## WK-D07C BAYERN - SEENPRACHT IM ALPENLAND

- 6 Tage Busreise inklusive u. a.**
- ✓ Haustürtransfer, Fahrt im modernen Reisebus & Reisebegleitung
  - ✓ 5 x Übernachtung/HP in **Obing**
  - ✓ Programm u. a. mit Stadtführung in Rosenheim, Besuch Chiemsee, Tegensee, Schliersee und Königssee

**Termine:** 21.07.–26.07. | 22.09.–27.09.24

**ab 759 €**



## WK-A17C BERGZEIT ZWISCHEN HOHE TAUERN & KÄRNTEN

- 5 Tage Busreise inklusive u. a.**
- ✓ Haustürtransfer, Fahrt im modernen Reisebus & Reisebegleitung
  - ✓ 6 x Übernachtung/HP in **Zedertraus**
  - ✓ Programm u. a. mit Salzburg, Millstätter See, Ramsau, Schladming
  - ✓ Lungau-Card im Wert von 50 € inklusiv!

**Termin:** 14.07.–20.07.24 | 25.08.–31.08.24

**ab 785 €**

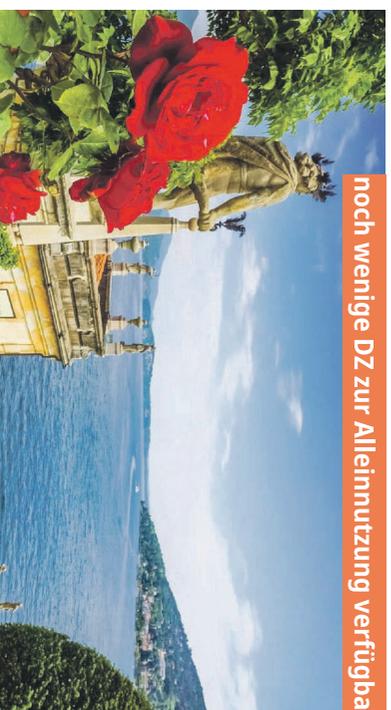


## WK-A14E ALPENERLEBNIS IM ZILLERTAL

- 7 Tage Busreise inklusive u. a.**
- ✓ Haustürtransfer & Fahrt im modernen Reisebus
  - ✓ 6 x Übernachtung/HP in **Gerlos**
  - ✓ Programm u. a. Ausflug Achensee & Kaisergebirge; Krimmler Wasser-Welten; Fahrt mit der Zillertaldampfbahn

**Termine:** 21.07.–27.07. | 18.08.–24.08.24

**ab 819 €**



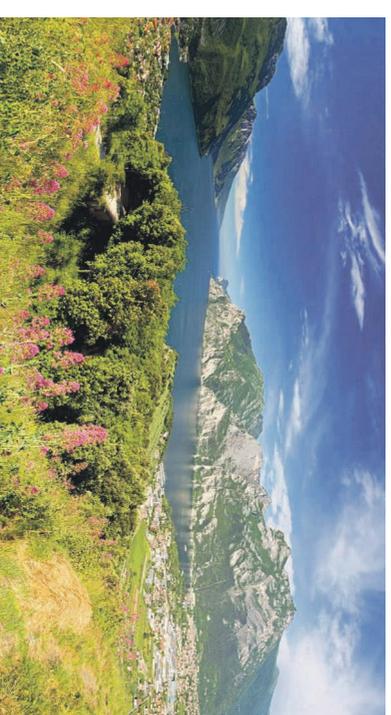
noch wenige DZ zur Alleinnutzung verfügbar

## WK-158A MEDITERRANE TRÄUME AM LAGO MAGGIORE

- 8 Tage Busreise inklusive u. a.**
- ✓ Haustürtransfer & Fahrt im modernen Reisebus
  - ✓ 7 x Übernachtung/HP in **Premeno**
  - ✓ Programm u. a. Schifffahrt Isola Bella und Isola dei Pescatori; Stadtrundfahrt/-rundgang Mailand; Ausflug Südschweiz; Ortasee & Pallanza

**Termin:** 04.08.–11.08.24

**ab 995 €**



## WK-126A URLAUB AM GARDASEE

- 7 Tage Busreise inklusive u. a.**
- ✓ Haustürtransfer, Fahrt im modernen Reisebus & Reisebegleitung
  - ✓ 6 x Übernachtung/HP in **Garda**
  - ✓ Programm u. a. Stadtrundgang Verona, Gardasee-Panoramafahrt, Ausflug Malcesine und Freizeit bzw. fakultative Ausflüge

**Termine:** 21.07.–27.07. | 18.08.–24.08. | 25.08.–31.08.24

**ab 895 €**

**WOCHENKURIER** Leserreisen

Jetzt mit Ihrem Wochenkuriere**- REISECODE** buchen unter **03521 45 99 0** oder in Ihrem **Meissen-Tourist Reisebüro**.

Veranstalter: Meissen-Tourist GmbH  
Elbstr. 18, 01162 Meißen

Reisebüro Meißen Elbstr. 18 • 01162 Meißen  
03521 - 45 99 0 • verkauf@meissen-tourist.de

Reisebüro Riesa Hauptstr. 75 • 01587 Riesa  
03525 - 73 37 38 • riesa@meissen-tourist.de

Reisebüro Dresden Zwinglstr. 28 • 01277 Dresden  
0351- 499 88 33 • dresden@meissen-tourist.de